

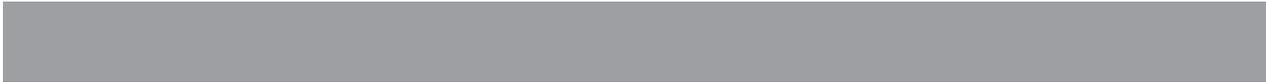
▷ **QUICKIE** TS und ZIPPIETS

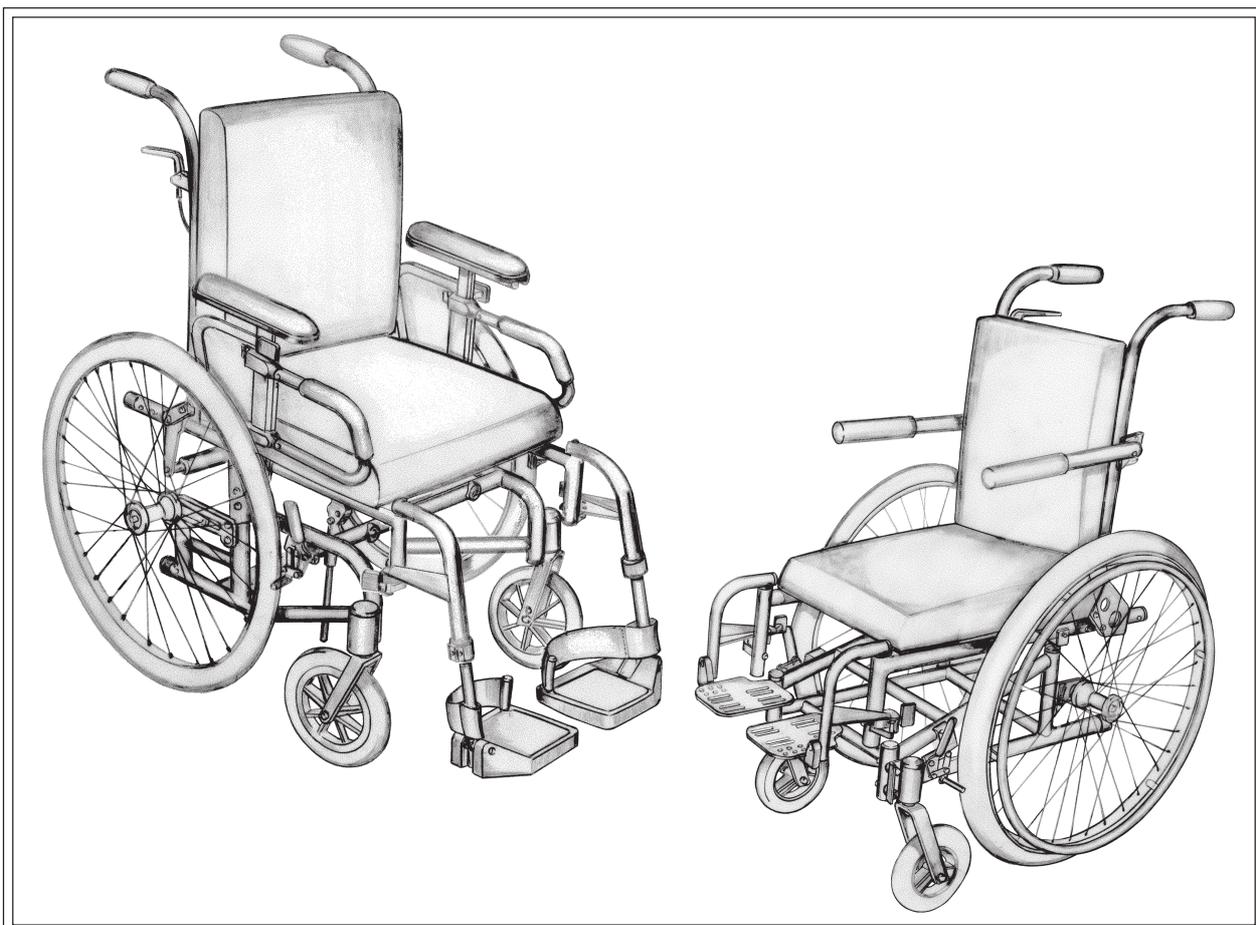


Gebrauchsanweisung



GERMAN





Sehr geehrte Kundin, Sehr geehrter Kunde,

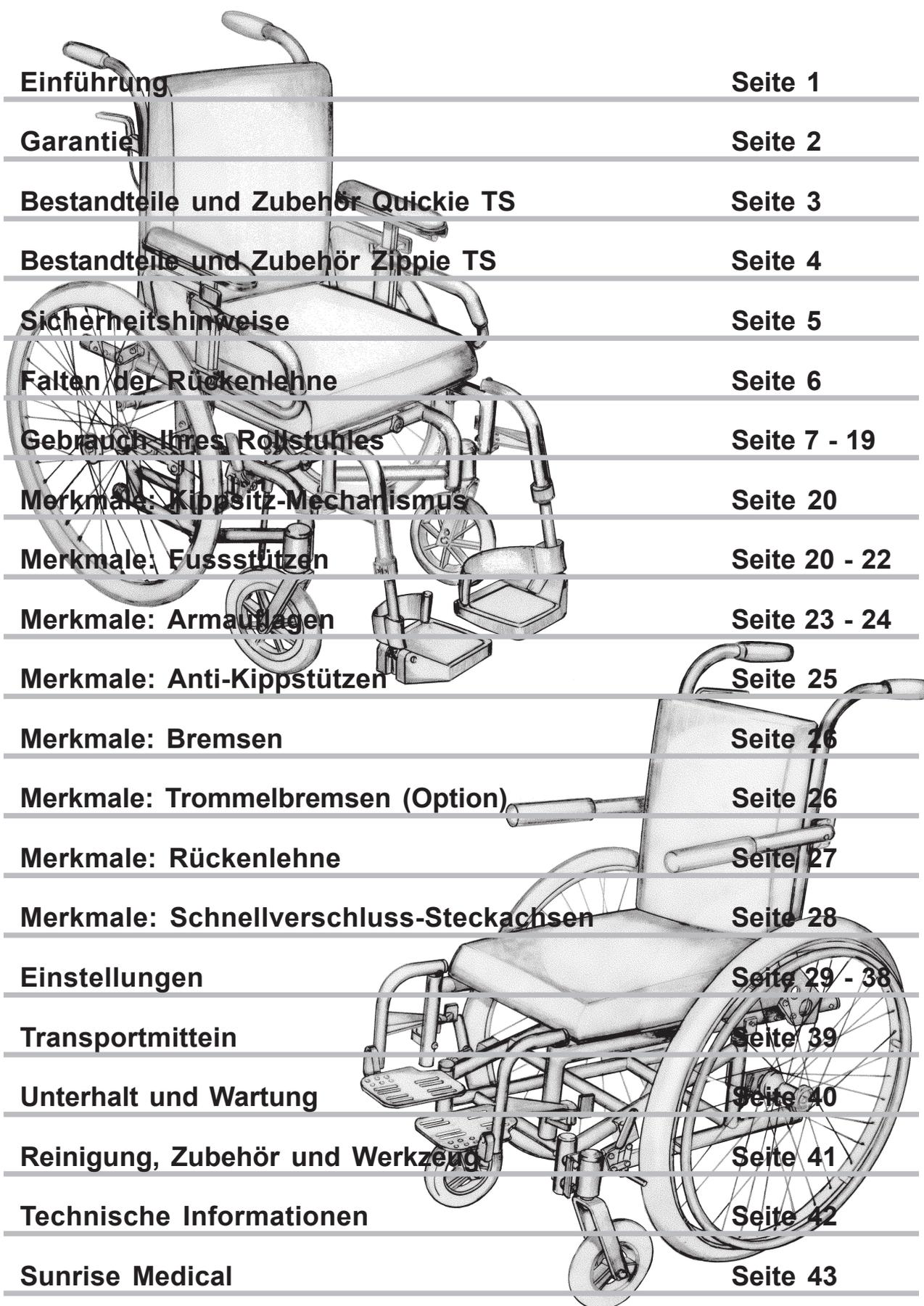
Sie haben sich für ein hochwertiges Sunrise-Produkt entschieden.
Darüber freuen wir uns sehr.

Diese Gebrauchsanweisung, welche gleichzeitig auch als Garantieheft dient, enthält zahlreiche Tipps und Anregungen, so dass Ihr Quickie-Rollstuhl Ihnen ein vertrauter und verlässlicher Partner sein wird. Sie sollten die Anleitung schon vor dem Gebrauch Ihres neuen Rollstuhls durchlesen, um ihn sofort optimal nutzen zu können.

Im Interesse der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, bei Personenbezeichnungen jedesmal auch die weibliche Form zu schreiben.

Diese Gebrauchsanweisung dient auch als Garantieheft und ist bei jedem Garantieantrag zusammen mit der Garantie-Registrierkarte dem Quickie Fachhändler vorzuweisen.

Inhalt



Einführung	Seite 1
Garantie	Seite 2
Bestandteile und Zubehör Quickie TS	Seite 3
Bestandteile und Zubehör Zippie TS	Seite 4
Sicherheitshinweise	Seite 5
Falten der Rückenlehne	Seite 6
Gebrauch Ihres Rollstuhles	Seite 7 - 19
Merkmale: Kippsitz-Mechanismus	Seite 20
Merkmale: Fussstützen	Seite 20 - 22
Merkmale: Armauflagen	Seite 23 - 24
Merkmale: Anti-Kippstützen	Seite 25
Merkmale: Bremsen	Seite 26
Merkmale: Trommelbremsen (Option)	Seite 26
Merkmale: Rückenlehne	Seite 27
Merkmale: Schnellverschluss-Steckachsen	Seite 28
Einstellungen	Seite 29 - 38
Transportmittein	Seite 39
Unterhalt und Wartung	Seite 40
Reinigung, Zubehör und Werkzeug	Seite 41
Technische Informationen	Seite 42
Sunrise Medical	Seite 43

Einführung

Sunrise macht es zu seinem obersten Ziel, Produkte von höchster Qualität herzustellen, welche vollumfänglich und verlässlich den Anforderungen des vorgesehenen Einsatzes entsprechen.

Dieser Rollstuhl wurde für die Benützung durch Personen mit eingeschränkter oder ohne eigene Mobilität entwickelt. Der Quickie TS/ Zippie TS eignet sich sowohl für den Innen- wie auch Aussengebrauch.

Die Maximalbelastung des Quickie TS liegt bei 113 kg.

Die Maximalbelastung des Zippie TS liegt bei 68 kg.

Sunrise ist zertifiziert nach BS EN ISO 9001, dem international anerkannten Standard für Qualitätsmanagement-Systeme. Diese Zertifizierung stellt sicher, dass wir Qualität auf allen Ebenen unserer Geschäftstätigkeit von der Entwicklung bis zur abschliessenden Auslieferung in den Mittelpunkt stellen.

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die dieses Produkt mit der Medizinprodukteverordnung (2017/745) der EU konform sind. Der Quickie TS/Zippie TS wurde unfallgetestet in Übereinstimmung mit ISO 7176/19.



Falls Sie Fragen zu Benützung, Unterhalt oder Sicherheit Ihres Rollstuhles haben, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler. Sunrise Medical steht Ihnen gerne zur Verfügung bei weiteren Fragen und kann Ihnen auch eine Übersicht von Sunrise Medical Niederlassungen und Agenten zustellen.

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4, 69254 Malsch/Heidelberg, Deutschland

Tel.: +49 (0) 7253/980-0

Fax: +49 (0) 7253/980-222

kundenservice@sunrisemedical.de

www.SunriseMedical.de

Serien Nummer:

Kontrolliert von:

Ihr Fachhändler:

Ihr Fachhändler:

Garantie

Ihre Garantie

Sie finden den Garantieschein in dieser Bedienungsanleitung. Bitte füllen Sie die erforderlichen Angaben aus und senden Sie den Schein zurück, damit wir Ihren Anspruch eintragen können. Ihre gesetzlichen Rechte bleiben vollständig unberührt.

Sunrise Medical gewährt 5 Jahre Garantie auf dem Rahmen von Quickie Rollstühlen für Material- und Produktionsfehler.

Für alle Quickie Rollstühle, Ersatzteile und Komponenten (einschliesslich Rahmenteile, Radhalterung, Vorderräder, Armauflagen, Rücken usw.) gewährt Sunrise Medical ein Jahr Garantie ab Lieferdatum.

Garantiebedingungen

1 Diese Garantie beeinflusst die gesetzlichen Ansprüche des Kunden nicht. Wenn der Kunde aber von der von Sunrise Medical gewährten Garantie Gebrauch zu machen wünscht, muss er die nachstehend aufgeführten Bedingungen erfüllen.

2 Wenn innerhalb der Garantielaufzeit (welche mit der Auslieferung durch Sunrise Medical oder einen seiner Händler beginnt) ein Schaden an einem gelieferten Produkt entdeckt wird, führt Sunrise Medical oder deren Händler die notwendige Reparatur oder den Ersatz eines Teiles kostenlos aus, vorausgesetzt der Kunde erfüllt die nachstehend aufgeführten Bedingungen dieser Garantie.

3 Für sämtliche Teile, welche während der Garantielaufzeit repariert oder ersetzt wurden, läuft die Garantie während der verbleibenden, ursprünglichen Dauer weiter.

4 Vereinbarungen betreffend Reparaturen und Service sowie die Stelle (Händler, Servicestelle), welche die Reparatur ausführen darf, werden dem Kunden jederzeit auf dessen Verlangen durch Sunrise Medical mitgeteilt und bestätigt.

5 Taucht während der Garantielaufzeit ein Fehler auf, muss der Kunde die zugewiesene Servicestelle sofort kontaktieren und dieser möglichst umfassende Angaben zum Problem geben. Gleichzeitig darf das fehlerhafte Produkt nicht weiter benutzt und keine Änderungen oder unbewilligte Reparaturen vorgenommen werden, bevor es von der vorgesehenen Servicestelle geprüft wurde.

6 Wenn der Kunde das Produkt ausserhalb der Reichweite der vorgesehenen Servicestelle benützt, muss er Sunrise Medical kontaktieren, um Name und Anschrift einer anderen befugten Servicestelle zu erhalten. Wenn der Kunde das Produkt ausserhalb des Landes benützt, in welchem der Rollstuhl ausgeliefert wurde, muss der Kunde die Kosten für Transport, Versicherung und Verpackung tragen, welche für Reparatur oder Ersatz des Produktes durch eine befugte Servicestelle entstehen.

7 Auf Teile mit typischen Eigenschaften von Verbrauchsartikeln gewährt Sunrise Medical unter normalen Umständen keine zwölfmonatige Garantie. Hiervon ausgenommen sind solche Teile, die bedingt durch einen klaren Produktionsfehler aussergewöhnlich stark abgenützt wurden.

8 Unter normalen Voraussetzungen übernimmt Sunrise Medical keine Verantwortung für Fälle, wo Reparaturen oder Ersatz als direkte Folge einer der nachfolgenden Umstände notwendig sind:

a Das Produkt oder Teile davon wurden nicht den Empfehlungen des Herstellers entsprechend unterhalten und gepflegt (falls solche existieren) oder es wurden andere als die festgelegten Originalteile verwendet.

b Das Produkt oder Teile davon wurden durch Fahrlässigkeit, Unfall oder unsachgemässe Benützung beschädigt.

c Das Produkt oder Teile davon wurden gegenüber der Originalausführung des Herstellers verändert oder Reparaturen wurden ausgeführt, bevor die zuständige Servicestelle informiert wurde.

d Übliche Abnützung.

Bitte vermerken Sie Anschrift und Telefonnummer Ihrer lokalen Servicestelle im dafür vorgesehenen, freigelassenen Platz. Im Schadenfall kontaktieren Sie diese bitte und versuchen Sie, alle wichtigen Einzelheiten zu melden, so dass diese Ihnen rasch helfen kann.

Die Rollstühle, welche in diesem Handbuch gezeigt und beschrieben sind, können sich in Einzelheiten von Ihrem eigenen Modell unterscheiden. Unabhängig von Differenzen dieser Einzelheiten sind aber alle Instruktionen gültig.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, ohne Mitteilung Gewichts- und Massangaben oder andere technische Daten in diesem Handbuch zu ändern. Alle in diesem Handbuch angegebenen Zahlen, Mass- und Kapazitätsangaben sind ungefähre Werte und bilden keine abschliessende Spezifikation.

Bitte vergessen Sie nicht, die diesem Handbuch beigelegte Garantie-Registrierte Karte auszufüllen und einzusenden. Sunrise Medical empfiehlt Ihnen, keine anderen Unterhaltsarbeiten, als die in diesem Handbuch beschriebenen, vorzunehmen. Ihr lokaler Sunrise Medical Fachhändler ist umfassend geschult, um gezielte Unterhaltsarbeiten auszuführen, wenn diese notwendig sind. Bitte benutzen Sie nur Original-Sunrise-Medical-Ersatzteile.



Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4, 69254 Malsch/Heidelberg, Deutschland

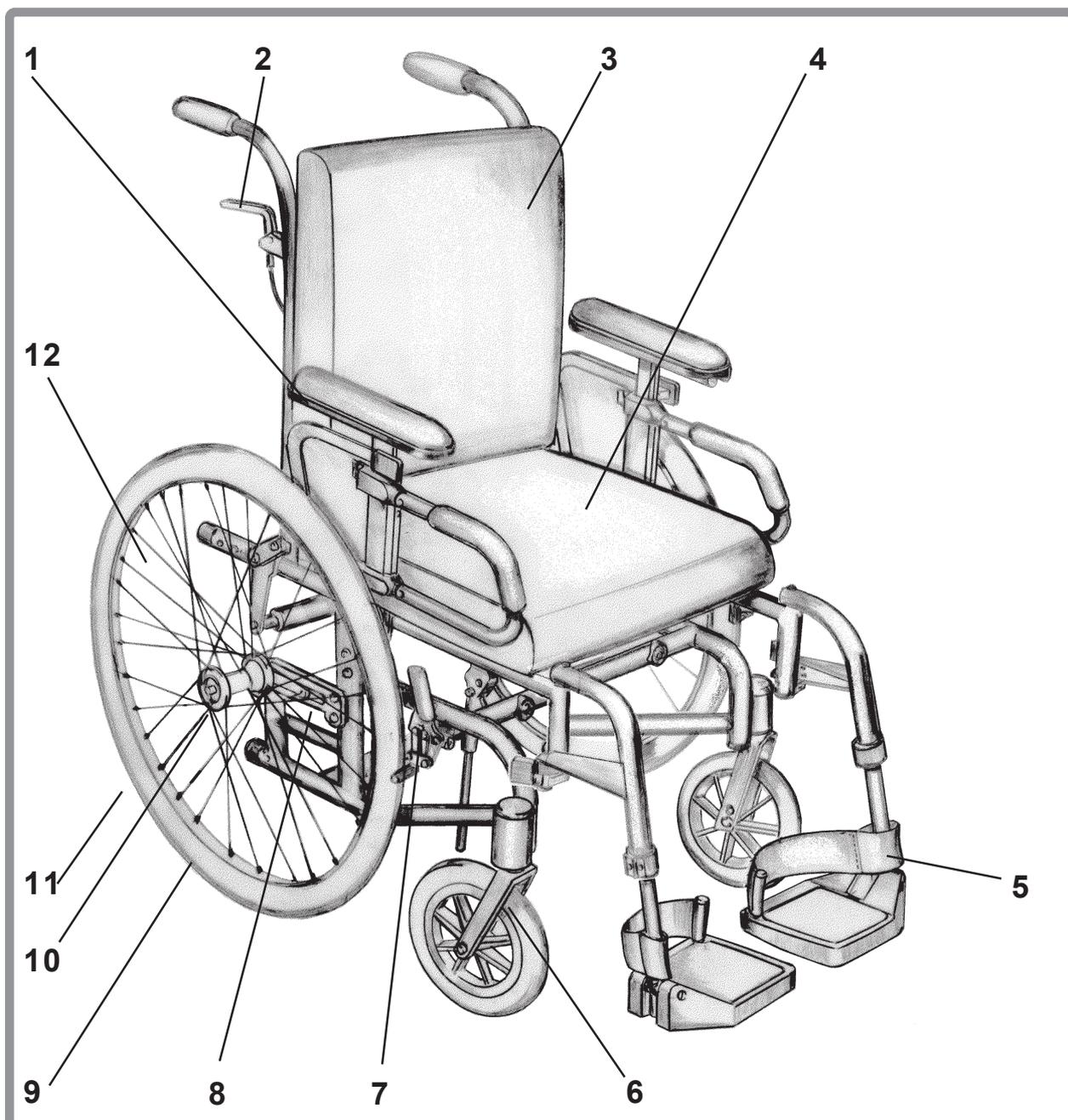
Tel.: +49 (0) 7253/980-0

Fax: +49 (0) 7253/980-222

kundenservice@sunrisemedical.de

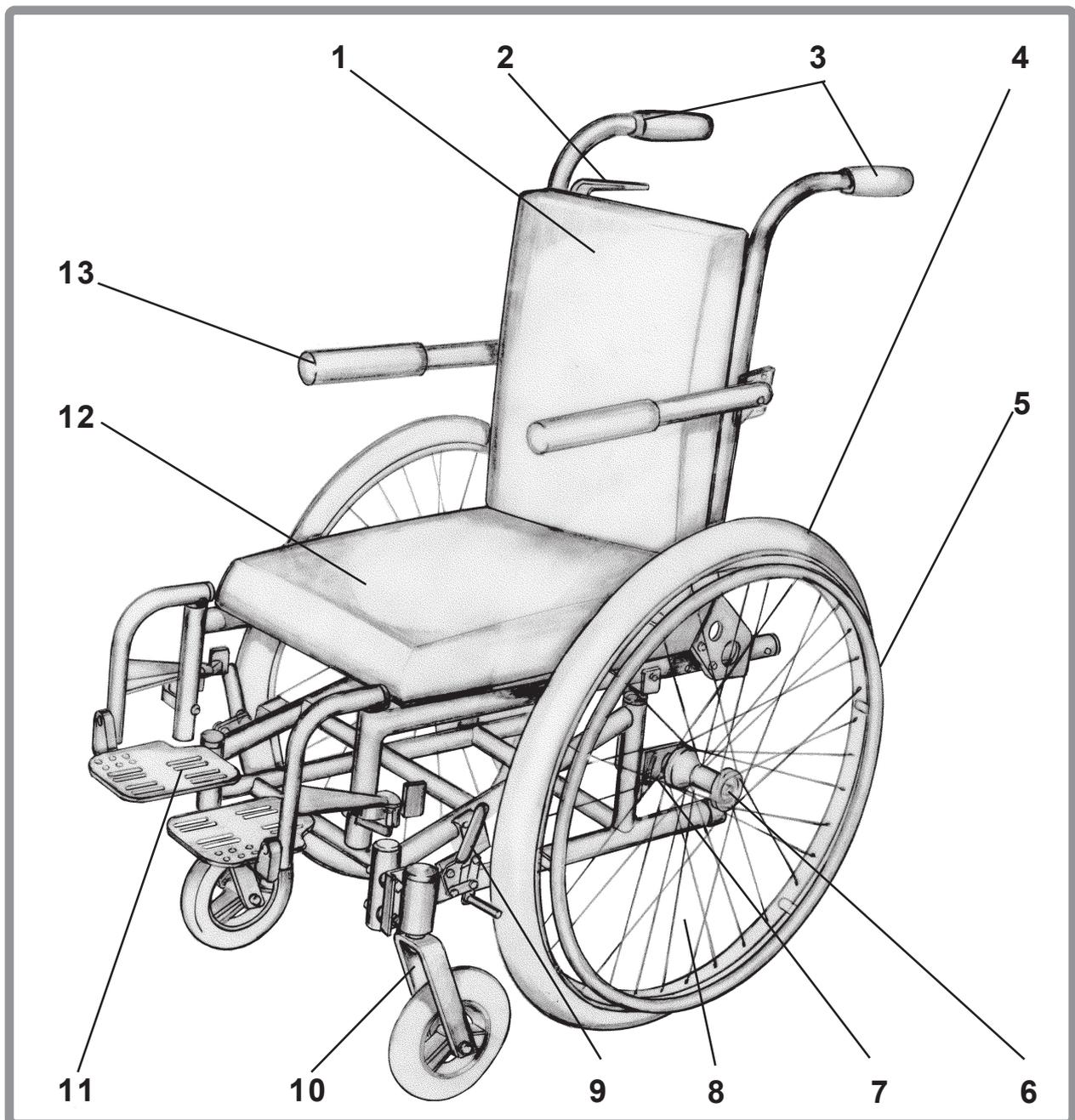
www.SunriseMedical.de

Bestandteile und Zubehör Quickie TS



- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 Höhenverstellbare Armauflage (Option) | 7 Feststellbremse |
| 2 Bedienhebel für Kippsitz-Mechanismus | 8 Verstellbare Radhalteplatte |
| 3 Rückenlehne | 9 Bereifung |
| 4 Sitz | 10 Schnellverschluss-Steckachse |
| 5 Abschwinkbare Fussstütze | 11 Greifreifen |
| 6 Vorderrad | 12 Speichenrad |

Bestandteile und Zubehör Zippie TS



- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1 Rückenlehne | 7 Verstellbare Radhalterung |
| 2 Bedienhebel für Kippsitz-Mechanismus | 8 Speichenrad |
| 3 Schiebergriff | 9 Feststellbremse |
| 4 Bereifung | 10 Vorderradaufhängung |
| 5 Greifreifen | 11 Fussauflagen |
| 6 Schnellverschluss-Steckachse | 12 Sitz mit verstellbarer Sitzteife |
| | 13 Rückklappbare Armauflage |

Sicherheitshinweise

Anti-Kippstützen (Option)

Bei sachgemässer Anwendung verhindern die Anti-Kippstützen, dass der Rollstuhl rückwärts umkippen kann. Sie sind bei Ihrem Quickie Fachhändler erhältlich. Sunrise Medical empfiehlt Anfängern und wenig erfahrenen Rollstuhlbenützern die Verwendung von Anti-Kippstützen.

Luftbereifung

Kontrollieren Sie den Luftdruck der luftgefüllten Reifen wöchentlich. Der korrekte Reifendruck beträgt für Hinterräder 4.5 bar (65psi) und für Vorderräder 2.5 bar (36psi). Der Reifendruck beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit der Bremsen. Ein korrekter Luftdruck verlängert die Lebensdauer der Bereifung und trägt dazu bei, die Fahrqualität zu verbessern.

Armauflagen (Option)

Der Rollstuhl sollte nie an den Armauflagen hochgehoben werden. Da diese abnehmbar sind, kann ein Hochheben zu Beschädigungen am Rollstuhl oder zu Verletzungen des Rollstuhlfahrers führen.

Transferieren

Tipps für Transfer sind unter dem Kapitel Gebrauch Ihres Rollstuhles aufgeführt. Für weitere Möglichkeiten wenden Sie sich an Ihren Therapeuten, Arzt oder Betreuer, um die für Sie persönlich beste Technik zum Transferieren zu entwickeln, welche Ihren Fähigkeiten und Einschränkungen angepasst ist.

Kippen des Rollstuhles

▲ **Warnung:**

Das Ankippen, d.h. den Rollstuhl bis zum Balance-Punkt nach hinten kippen, ist gefährlich, weil der Stuhl ganz umkippen könnte. Deshalb sollten ausschliesslich erfahrene Benutzer das Ankippen durchführen. Versuchen Sie auf keinen Fall, dieses Manöver ohne eine Begleitperson zu erlernen.

Fussstützen

Damit die Fussstützen nicht am Boden anstossen, sollten die Fussaflagen auf eine Höhe von mindestens 63mm ab Boden eingestellt werden. Ausserdem sollten die Fussstützen nie stehend belastet werden, da dies ein Umkippen des Rollstuhls zur Folge haben könnte.

▲ **Warnung:**

Der Rollstuhl darf nie an den Fussstützen aufgehoben werden. Weil diese abnehmbar sind, kann ein Hochheben zur Beschädigung des Rollstuhls oder zu Verletzungen des Fahrers führen.

Bordsteine, Gefälle und Rampen

Bevor Sie versuchen, Bordsteine, Strecken mit Gefälle oder Rampen alleine zu bewältigen, üben Sie dies mit einem qualifizierten Betreuer. Es ist wichtig für Sie, dass Sie zuerst eine Ihren Fähigkeiten angepasste Technik erlernen. Versuchen Sie keinesfalls, Neigungen von über 10% alleine zu befahren.

Falten der Rückenlehne

Falten der Rückenlehne

Um die Sitz-/Rückeneinheit auszubauen, müssen Sie als erstes die beiden Arretierungsstifte (1) demontieren (Abbildung 1), Drücken Sie dazu auf den Entriegelungsknopf (3) und ziehen Sie die Stifte aus den Halterungen (4). Durch anheben der Sitz- /Rückeneinheit lösen sich die Führungsclips (5) vom Rahmen und die Einheit kann von den Rückenrohren (2) getrennt werden (Abbildung 1).

Zum transportieren können die Rückenrohre nach vorne geklappt werden (Abbildung 2). Stellen Sie sich hinten an den Rollstuhl und ziehen Sie die beiden Verriegelungsstifte (6) nach oben. Die Rückenrohre werden von den Halteplatten (7) gelöst und können nun nach vorne geklappt werden.

Öffnen der Rückenlehne

Um die Rückenrohre in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach hinten bis die Verriegelungsstifte (6) automatisch einrasten. Zur Montage der Sitz- /Rückeneinheit gehen Sie in der umgekehrten Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung (8) der Arretierungsstifte richtig in der Halterung verriegelt ist und die Führungsclips (5) der Sitz/ Rückeneinheit auf dem Rahmen einschnappen.

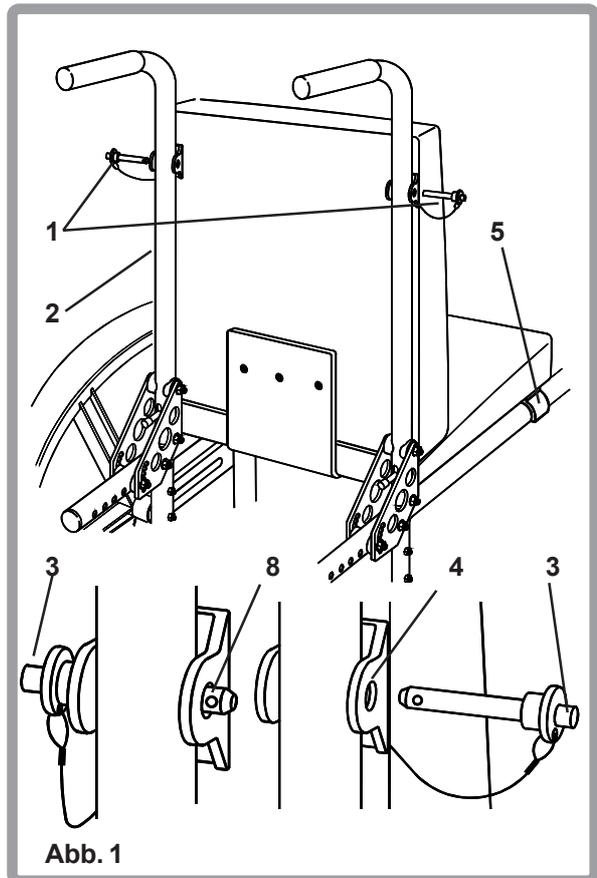


Abb. 1

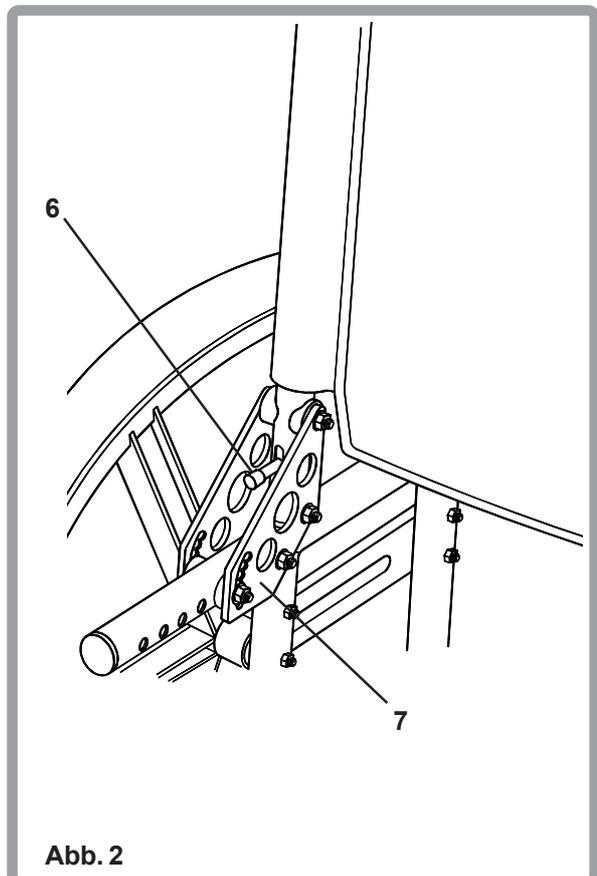


Abb. 2

Gebrauch Ihres Rollstuhles

Wasser, Schnee und Eis

Wenn Ihr Rollstuhl mit Wasser, Eis oder Schnee in Berührung kommt, kann er rosten oder korrodieren.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Benutzen Sie Ihren Rollstuhl niemals in einem Schwimmbad oder einem Wasserbecken. Die Rohre und Teile Ihres Rollstuhls sind nicht wasserdicht und können von innen her rosten.
2. Wenn Ihr Stuhl beim Säubern mit Wasser nass wird, reiben Sie ihn so schnell wie möglich gründlich trocken.

Wenn Sie Hilfe brauchen

⚠ **Warnung:**

Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können Sie stürzen oder umkippen und sich selbst oder Ihrem Begleiter schwere Verletzungen zufügen.

Wichtige Information für den Fahrer:

Sie sollten sich vergewissern, dass alle Personen, die Sie betreuen oder Ihnen helfen, die Sicherheitshinweise lesen und befolgen. Jeder Helfer muss, bevor Sie den Rollstuhl benützen, wissen, was er zu Ihrer Sicherheit zu tun hat.

Wichtige Information für die Betreuer:

1. Beruhigen Sie den Fahrer. Sagen Sie ihm, was Sie tun wollen und erklären Sie ihm, was er tun soll.
2. Sprechen Sie mit dem Arzt, dem Pfleger oder dem Therapeuten des Patienten, wie Sie am besten entsprechend Ihren eigenen Fähigkeiten und den Fähigkeiten des Patienten vorgehen sollen.
3. Achten Sie immer auf einen festen Stand und die richtige Körperhaltung, wenn Sie den Fahrer oder den Stuhl stützen oder anheben. Beugen Sie leicht Ihre Knie und halten Sie Ihren Rücken so gerade und aufrecht wie möglich.
4. Lösen Sie die Anti-Kippstützen und schwenken Sie sie nach oben, damit sie Ihnen nicht im Wege sind. So verhindern Sie Stürze durch Stolpern.
5. Auch wenn Sie den Fahrer nur einen Moment lang alleine lassen müssen, sichern Sie die Hinterräder immer mit den Feststellbremsen, schwenken die Anti-Kippstützen nach unten und rasten Sie sie ein. Wenn Sie diese Regel beachten, verringern Sie die Gefahr des Unkippens und dass der Fahrer möglicherweise die Kontrolle über den Stuhl verliert.

Gebrauch Ihres Rollstuhles

Schwerpunkt

⚠ **Warnung:**

Der Punkt, an dem dieser Stuhl nach vorne, hinten oder zur Seite kippt, ist abhängig von der Lage des Schwerpunktes und seiner Stabilität. Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können Sie stürzen oder umkippen und sich schwere Verletzungen zufügen.

1. Die wichtigste Einstellung an Ihrem Rollstuhl ist die der Antriebsradachse. Je weiter Sie die Achse nach vorne verlagern, desto leichter kann der Stuhl nach hinten umkippen.
⇒ Besprechen Sie mit Ihrem Arzt, Ihrem Pfleger oder Ihrem Therapeuten, welche Achsposition für Sie am günstigsten ist.
2. Jede Veränderung am Aufbau Ihres Rollstuhls erhöht das Risiko des Umkippens. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie folgendes ändern:
⇒ Die Position der Antriebsradachsen, den Abstand zwischen den Rädern und den Neigungswinkel der Antriebsräder.
⇒ Die Position der Vorderräder.
⇒ Den Abstand zwischen dem Mittelpunkt der beiden Vorderräder und dem Mittelpunkt der Hinterräder.

3. Um Stürze oder Umkippen zu vermeiden, sollten Sie:
⇒ sich von jemandem helfen lassen, bis Sie ein Gefühl für den Schwerpunkt Ihres Rollstuhles haben und Sie selbst ein Umkippen zu vermeiden wissen.
⇒ die Anti-Kippstützen so lange benutzen, bis Sie sicher sein können, dass Sie nicht mehr umkippen.
 4. Der Schwerpunkt und die Stabilität Ihres Rollstuhles werden ebenfalls beeinflusst:
⇒ durch Gewichtsverlagerung, Körperhaltung oder Gewichtsverteilung.
⇒ beim Fahren auf Gefällstrecken.
⇒ durch Abänderung des Rollstuhlaufbaues (Sitzsysteme, Sonderbauten usw.)
- Bitte lesen Sie die nächste Sektion, welche Sie über das Balancieren mit dem Rollstuhl informiert.

Gebrauch Ihres Rollstuhles

An- oder Umkleiden

⚠ **Warnung:**

Wenn Sie sich in Ihrem Rollstuhl sitzend um- oder ankleiden, verlagern Sie zwangsläufig Ihr Gewicht, wodurch Sie umkippen oder stürzen können und sich schwer verletzen können. Um dies zu verhindern, sollten Sie:

1. Die Vorderräder nach vorne stellen.
2. Falls Ihr Rollstuhl mit Anti-Kippstützen ausgestattet ist, diese nach unten schwenken und einrasten.
3. Fahren Sie mit Ihrem Rollstuhl rückwärts bis an eine Wand und stellen sie beide Hinterradbremmen fest.

Wheelies (Balancieren des Rollstuhles)

Einen 'Wheelie' nennt man das Balancieren des Rollstuhles auf den Hinterrädern, während sich die Schwenkräder vorne in der Luft befinden. Wenn man einen 'Wheelie' sicher beherrscht, ist er eine grosse Hilfe beim Überwinden von Bordsteinen und anderen Hindernissen.

⚠ **Warnung:**

Ein 'Wheelie' ist gefährlich, da Sie stürzen oder rückwärts umkippen können und sich schwer verletzen können. Beachten Sie deshalb dringend folgende Hinweise:

1. Fragen Sie Ihren Arzt, Ihren Pfleger oder Therapeuten, ob es für Sie ratsam ist, einen 'Wheelie' zu erlernen.
2. Versuchen Sie niemals einen 'Wheelie' zu machen, wenn Sie nicht über die entsprechende Erfahrung verfügen oder nicht die entsprechende Hilfestellung bekommen.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsrollen nach oben geklappt sind und nicht stören.
4. Wenn Sie einen 'Wheelie' lernen, achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl über Schiebegriffe verfügen muss. Die Person, die Ihnen Hilfestellung leistet, muss Angriffspunkte zum Festhalten der Hinterseite des Rollstuhles haben.

Gebrauch Ihres Rollstuhles

Hinweise, wie Sie mit Hilfestellung einen 'Wheelie' erlernen können. Befolgen Sie diese Schritte, um mit Hilfestellung einen 'Wheelie' zu erlernen:

1. Die Hilfsperson sollte hinter dem Rollstuhl stehen und sie muss in der Lage sein, der Bewegung des Rollstuhles zu folgen, um ein Umkippen zu verhindern.
2. Die Hände der Hilfsperson müssen unter den Schiebegriffen liegen, so dass sie sofort zugreifen kann, wenn Sie zu weit zurückkippen.
3. Wenn die Hilfsperson hinter Ihnen wie beschrieben bereit steht, legen Sie Ihre Hände auf den vorderen Teil der Greifreifen.
4. Drehen Sie die Hinterräder schnell mit einer kurzen Bewegung rückwärts und geben Sie schnell wieder einen starken Schub nach vorn. So hebt sich Ihr Rollstuhl und balanciert im Schwerpunkt über den Hinterrädern.
5. Halten Sie das Gleichgewicht durch kleine Bewegungen des Greifreifens.

Türen und Hindernisse

⚠ **Warnung:**

1. Achten Sie darauf, dass die Böden in Ihrer Wohnung oder an Ihrem Arbeitsplatz eben und ohne Hindernisse sind. Gegebenenfalls müssen Sie:
 - ⇒ Leisten an Türschwellen zwischen zwei Räumen abdecken oder entfernen.
 - ⇒ eine Rampe an den Ein- oder Ausgangstüren installieren.
2. Wenn Ihr Stuhl über Anti-Kippstützen verfügt, vergewissern Sie sich, dass diese nach unten geschwenkt und eingerastet sind, bevor Sie versuchen, ein Hindernis zu überwinden.
3. Lassen Sie beide Hände auf den Greifreifen. Wenn Sie dies nicht tun, können Sie die Kontrolle über Ihren Rollstuhl verlieren und umkippen.
4. Bewegen Sie Ihren Rollstuhl nicht dadurch, dass Sie sich an Gegenständen abstoßen oder vorwärts ziehen. Ziehen Sie sich niemals durch einen Türrahmen, indem Sie sich daran mit einer oder beiden Händen festhalten.
5. Um das Gleichgewicht Ihres Rollstuhles zu halten, sollten Sie:
 - ⇒ Ihren Oberkörper leicht nach vorn lehnen, wenn Sie aufwärts über ein Hindernis fahren.
 - ⇒ Ihren Oberkörper zurücklehnen, wenn Sie von einer höherliegenden Ebene auf eine niedriger liegende Ebene hinunterfahren.

Gebrauch Ihres Rollstuhles

Wenn Sie sich über den Rand Ihres Rollstuhles hinauslehnen müssen

⚠ **Warnung:**

Wenn Sie sich über den Rand Ihres Stuhls hinauslehnen, verändert sich der Schwerpunkt Ihres Rollstuhles. Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können Sie stürzen oder umkippen und sich schwere Verletzungen zufügen.

1. Vermeiden Sie es, sich über den Rand des Stuhles hinauszulehnen, wenn Sie dabei Ihr Gewicht verlagern müssen. Bitten Sie jemanden um Hilfe oder benutzen Sie ein Hilfsmittel, um Ihre Reichweite zu vergrößern.
2. Versuchen Sie niemals einen Gegenstand zu erreichen, wenn Sie dazu in Ihrem Sitz nach vorne rutschen müssen. Dadurch kann der Rollstuhl nach vorne umkippen. Ihr Gesäss sollte immer die Rückenlehne berühren.
3. Lehnen Sie sich niemals zurück, um einen Gegenstand zu erreichen, es sei denn Ihr Rollstuhl verfügt über Anti-Kippstützen und diese sind nach unten geschwenkt und in dieser Position eingerastet.

4. Wenn Sie sich über den Rand Ihres Rollstuhles hinauslehnen oder nach Etwas greifen müssen:
 - ⇒ Drehen Sie die Vorderräder Ihres Rollstuhls nach vorne. Dazu fahren Sie mit Ihrem Stuhl an dem Gegenstand vorbei und parallel zu ihm wieder ein Stück rückwärts. Durch das Rückwärtsfahren drehen sich die Vorderräder nach vorne.
 - ⇒ Stellen Sie Ihren Rollstuhl so nah wie möglich an den Gegenstand, den Sie erreichen möchten.
 - ⇒ Sichern Sie sich selbst ab, indem Sie mit einer Hand fest ein Hinterrad oder eine Armauflage ergreifen. Dies hilft Ihnen, einen Sturz zu vermeiden, wenn der Stuhl kippt.
 - ⇒ Wenn Sie nach Etwas greifen, vermeiden Sie es, Druck auf die Fusstützen auszuüben. Dadurch könnte der Rollstuhl nach vorne kippen.
 - ⇒ Stellen Sie die Hinterradbremse nicht fest. Dadurch könnte ein Kippunkt entstehen und die Gefahr eines Sturzes oder des Umkippens steigt.

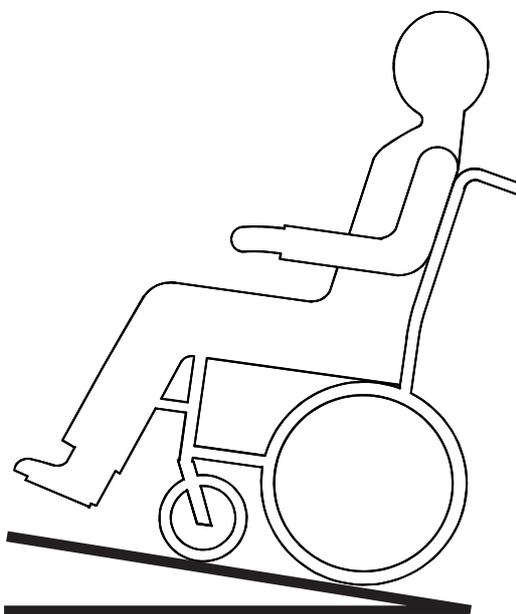
Gebrauch Ihres Rollstuhles

Gefälle und Schrägen

⚠ **Warnung:**

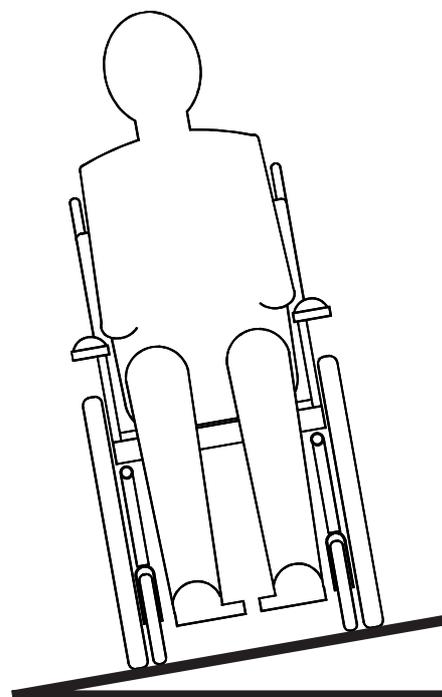
Beim Fahren an Gefällen oder auf Schrägen verlagert sich der Schwerpunkt Ihres Rollstuhles. Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können Sie die Kontrolle über Ihren Stuhl verlieren, stürzen oder umkippen und sich schwere Verletzungen zufügen.

1. Lehnen Sie Ihren Oberkörper bergauf in Richtung der Steigung, um die Veränderung des Schwerpunktes auszugleichen.
(Abb. 3 und 4).
2. Vermeiden Sie es, an einer abschüssigen Stelle zu wenden, da Sie dort sehr leicht umkippen können. Fahren Sie ein Gefälle oder eine Steigung immer gerade hinauf oder hinunter.
3. Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie eine Steigung hinauffahren müssen, die steiler als 10% ist (eine Steigung von 10% bedeutet: ein Meter Steigung bei einer Strecke von zehn Metern). Bitten Sie jemanden um Hilfe, wenn die Steigung zu steil für Sie ist.
 - ⇒ An einer steilen Steigung können die Anti-Kippstützen ein Umkippen unter Umständen nicht verhindern.
 - ⇒ Wenn Sie an einer steilen Steigung anhalten, können Sie die Kontrolle über Ihren Rollstuhl verlieren oder umkippen.



Maximale Steigung 10%

Abb. 3



Maximale Schräge 10%

Abb. 4

Gebrauch Ihres Rollstuhles

Gefälle und Schrägen

4. Achten Sie immer auf Ihre Geschwindigkeit, wenn Sie bergab fahren. Wenn Sie zu schnell werden, kann es passieren, dass Sie die Kontrolle über Ihren Rollstuhl verlieren. Bitten Sie jemanden um Hilfe, wenn das Gefälle zu steil für Sie ist.
 - ⇒ Sie können Ihre Geschwindigkeit kontrollieren, indem Sie einen konstanten Druck auf Ihre Greifreifen ausüben.
 - ⇒ Versuchen Sie niemals, mit Hilfe Ihrer Feststellbremsen Ihren Rollstuhl zu bremsen oder anzuhalten. Dadurch kann Ihr Rollstuhl unkontrolliert seitlich ausscheren oder umkippen.

Transferieren

⚠ **Warnung:**

Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können Sie stürzen oder umkippen und sich schwere Verletzungen zufügen:

1. Transferieren ist sehr gefährlich und erfordert ein gutes Gleichgewicht und Beweglichkeit. Beachten Sie, dass es bei jedem Transferieren einen Punkt gibt, an dem sich die Rollstuhlsitzfläche nicht unter Ihnen befindet.
2. Um Stürze zu vermeiden, sollten Sie:
 - ⇒ Lernen, wie Sie Ihren Körper halten müssen und wie Sie sich selbst stützen können.
 - ⇒ Zusammen mit Ihrem Arzt, Ihrem Pfleger oder Therapeuten die für Sie sicherste Methode des Transferierens ausarbeiten.
 - ⇒ Lassen Sie sich von jemandem helfen, bis Sie sicher ganz alleine Transferieren können.
3. Wenn möglich stellen Sie den Rollstuhl so hin wie in Abb. 5 und 6 dargestellt.
4. Stellen Sie immer die Hinterräder mit Hilfe der Bremsen fest, bevor Sie Transferieren. Dadurch vermeiden Sie, dass die Hinterräder sich bewegen.

Gebrauch Ihres Rollstuhles

5. Drehen Sie die Vorderräder nach vorne, um die Standfestigkeit Ihres Stuhles zu erhöhen.
6. Wenn Ihr Rollstuhl über Armauflagen verfügt, sollten Sie sich vergewissern, dass diese Ihnen nicht im Wege sind und stören.
7. Achten Sie auf die Fusstützen. Um Stürze oder Umkippen zu vermeiden, sollten Sie:
 - ⇒ Darauf achten, dass sich Ihre Füße nicht in dem Zwischenraum zwischen den Fusstützen verfangen.
 - ⇒ Es vermeiden, Gewicht auf die Fusstützen zu verlagern, da dadurch der Rollstuhl umkippen könnte.
 - ⇒ Sofern es Ihnen möglich ist, die Fusstützen entfernen oder ausschwenken.



Abb. 5



Abb. 6

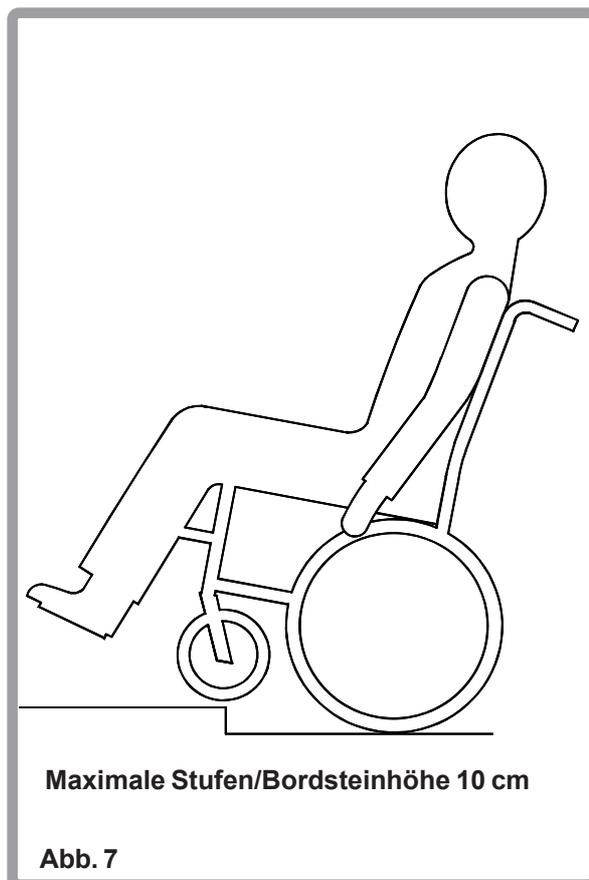
Gebrauch Ihres Rollstuhles

Bordsteine und einzelne Stufen

⚠ **Warnung:**

Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können Sie stürzen oder umkippen und sich selbst oder anderen schwere Verletzungen zufügen.

1. Versuchen Sie niemals einen Bordstein oder eine Stufe alleine zu überwinden, es sei denn, Sie verfügen über die entsprechenden Fähigkeiten:
 - ⇒ Sie beherrschen das Ankippen sicher und
 - ⇒ verfügen über ausreichend Kraft im Oberkörper (Abb. 7).
2. Entriegeln Sie die Anti-Kippstützen und drehen Sie diese hoch, damit sie beim Manövrieren nicht im Wege sind.
3. Versuchen Sie niemals, ohne Hilfestellung einen Bordstein oder eine Stufe von mehr als 10 cm Höhe zu überwinden; es könnte sein, dass der Schwerpunkt Ihres Rollstuhls zu weit nach hinten verlagert wird und Ihr Rollstuhl umkippt.
4. Wenn Sie Hilfe von jemandem erhalten, vergewissern Sie sich, dass Ihr Stuhl über Schiebegriffe verfügt. Der Hilfeleistende benötigt sichere Angriffspunkte, um den Stuhl an seiner Rückseite festhalten zu können.

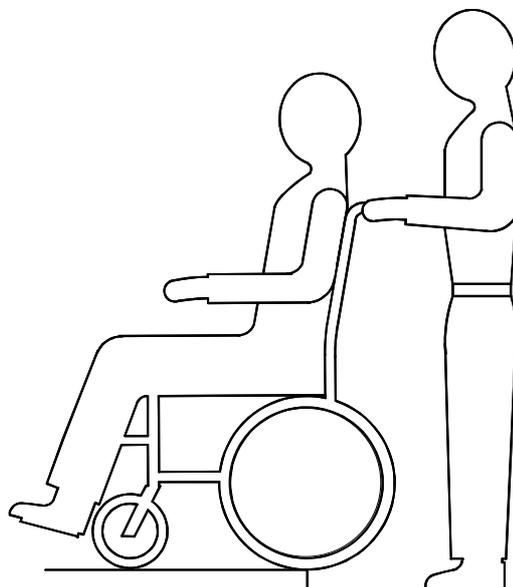


Gebrauch Ihres Rollstuhles

Hinweise, wie Sie mit Hilfestellung einen Bordstein oder eine einzelne Stufe hinunterfahren können.

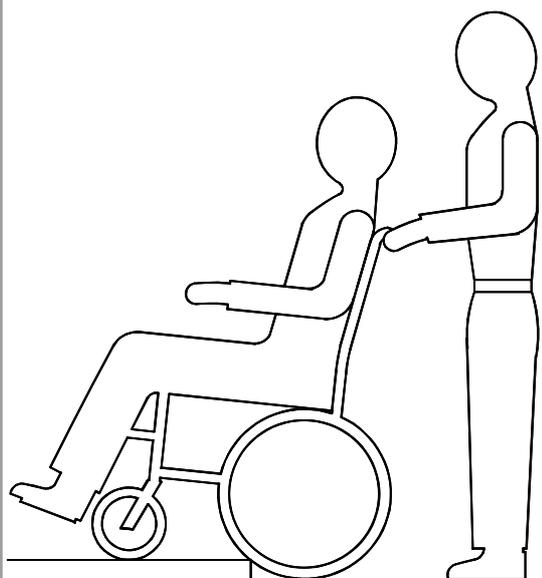
Um dem Rollstuhlfahrer rückwärts einen Bordstein oder eine einzelne Stufe hinabzuhelfen, lesen und befolgen Sie folgende Hinweise für den Betreuer:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Schiebegriffe fest sitzen und sich nicht drehen können.
2. Bleiben Sie immer hinter dem Rollstuhl (Abb. 8).
3. Achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl in einem ausreichenden Abstand umdrehen und ihn rückwärts in Richtung Kante ziehen.
4. Sehen Sie über Ihre Schulter nach hinten, während Sie vorsichtig rückwärts gehen, bis Sie selbst die Stufe oder den Bordstein hinabgestiegen sind.
5. Ziehen Sie den Stuhl in Ihre Richtung, bis die Hinterräder die Kante des Bordsteines oder der Stufe erreichen. Dann lassen Sie die Hinterräder langsam über die Kante hinunterrollen (Abb. 9).
6. Wenn die Hinterräder sicher auf der niedriger liegenden Ebene angekommen sind, kippen Sie den Rollstuhl bis zu seinem Schwerpunkt zurück.
7. Halten Sie das Gleichgewicht und gehen Sie in kleinen Schritten rückwärts. Drehen Sie dann den Stuhl um, und setzen Sie vorsichtig die Vorderräder wieder auf den Boden auf.



Maximale Stufen/Bordsteinhöhe 10 cm

Abb. 8



Maximale Stufen/Bordsteinhöhe 10 cm

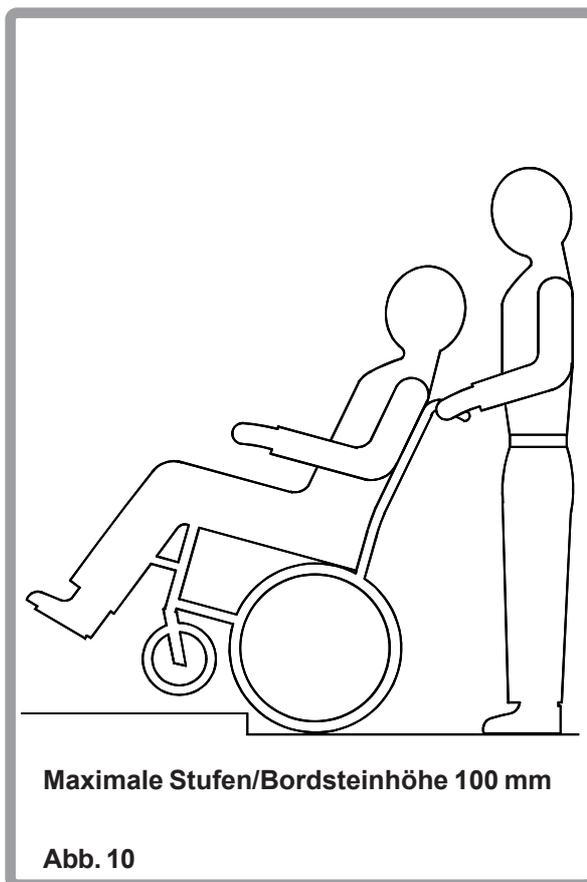
Abb. 9

Gebrauch Ihres Rollstuhles

Hinweise zum Überwinden von Bordsteinen oder einzelnen Stufen mit Hilfestellung.

Lesen und befolgen Sie die Hinweise für 'Betreuer'. Um dem Rollstuhlfahrer vorwärts einen Bordstein oder eine einzelne Stufe hinaufzuhelfen:

1. Bleiben Sie immer hinter dem Rollstuhl.
2. Fahren Sie den Rollstuhl bis an die Stufe und kippen Sie den Stuhl so weit auf den Hinterrädern nach oben, bis sich die Vorderräder frei in der Höhe der Stufe oder des Bordsteins befinden (Abb. 10).
3. Bewegen Sie den Stuhl vorwärts und senken Sie die Vorderräder auf die Stufe oder den Bordstein sicher hinter der Kante ab.
4. Bewegen Sie den Stuhl weiter vorwärts, bis die Hinterräder an den Bordstein oder die Stufe anstossen (Abb. 11). Lassen Sie dann die Hinterräder durch leichtes Anheben die Stufe hinaufrollen.



Gebrauch Ihres Rollstuhles

Treppen hinauf- und hinuntertragen des im Rollstuhl sitzenden Fahrers

⚠ **Warnung:**

Lesen und befolgen Sie die Hinweise für 'Betreuer'. Wenn Sie diese Hinweise nicht beachten, können der Rollstuhlfahrer oder die Betreuer durch einen Sturz oder Umkippen schwer verletzt werden.

1. Um einen Rollstuhl mit Fahrer eine Treppe hinauf- oder hinunterzutragen, sind immer mindestens zwei Personen notwendig (Abb. 12).
2. Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl über fest sitzende Schiebegriffe verfügt. Der Betreuer an der Hinterseite des Rollstuhls benötigt sichere Angriffspunkte, um das Gewicht des Stuhles und des Fahrers zu tragen.
3. Tragen Sie den Rollstuhl nur an festen, nicht abnehmbaren Teilen des eigentlichen Rahmens.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Fahrer sicher im Stuhl sitzt und seine Füße und Hände sicher und nicht im Wege sind.

Hinweise zum Hinauftragen des Rollstuhles mit Fahrer

Lesen und befolgen Sie die Hinweise für 'Betreuer'. Befolgen Sie jeden Schritt, wenn Sie den Rollstuhlfahrer eine Treppe hinauftragen wollen:

1. Tragen Sie den Rollstuhl mit dem Fahrer rückwärts die Treppe hinauf (Abb. 12).

2. Der Betreuer an der Rückseite des Rollstuhls kontrolliert den Stuhl. Er kippt den Rollstuhl, bis der Schwerpunkt erreicht ist.
3. Der zweite Betreuer, der vor dem Rollstuhl steht, ergreift mit festem Griff einen festen und nicht abnehmbaren Teil des vorderen Rahmens, hebt den Stuhl an und trägt ihn so jeweils über eine Stufe.
4. Bei jeder Stufe müssen die Betreuer darauf achten, dass sie wieder richtig stehen und wiederholen den gesamten Vorgang Stufe für Stufe. Oben angekommen, bringen sie den Rollstuhl wieder in aufrechte Position.

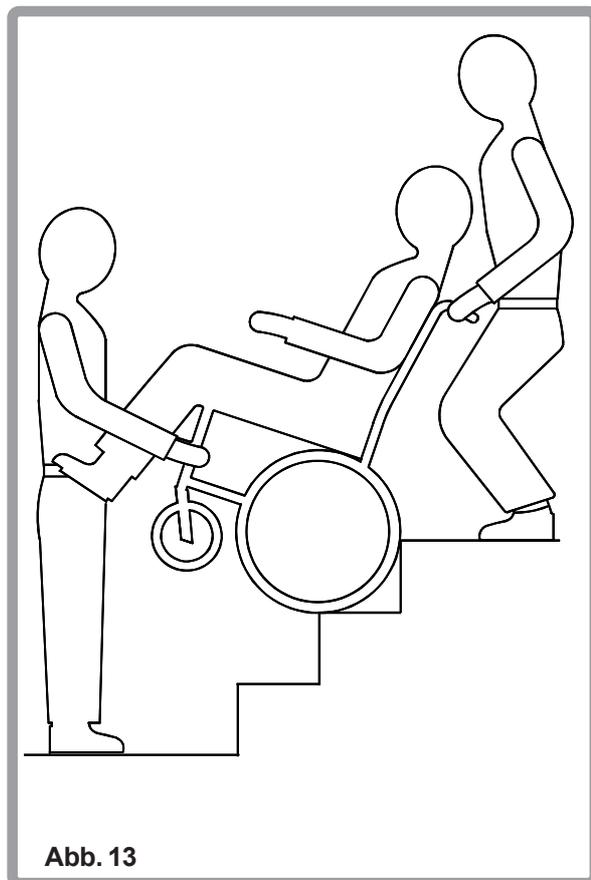


Gebrauch Ihres Rollstuhles

Hinweise zum Hinuntertragen des Rollstuhles mit Fahrer

Lesen und befolgen Sie die Hinweise für 'Betreuer'. Befolgen Sie jeden Schritt, wenn Sie den Rollstuhlfahrer eine Treppe hinuntertragen wollen:

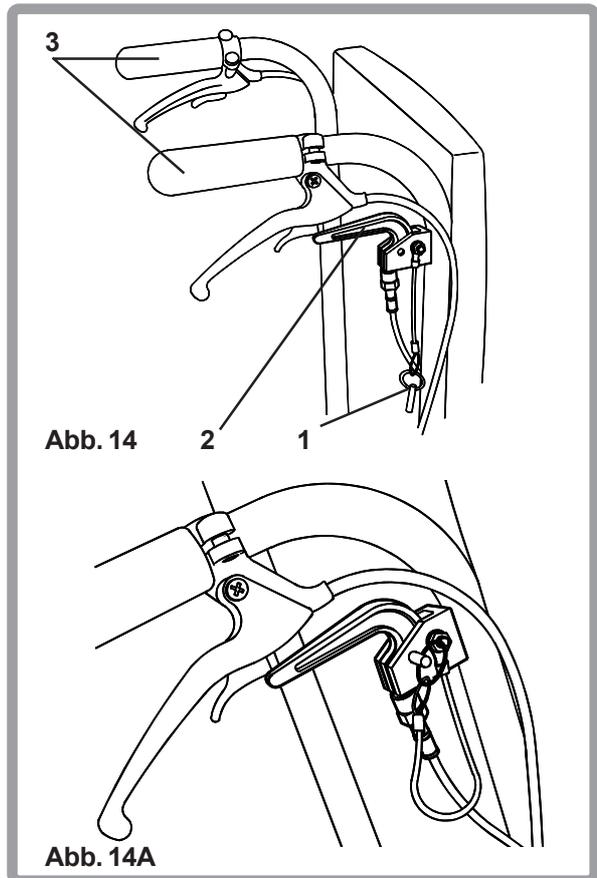
1. Tragen Sie den Rollstuhl mit dem Fahrer vorwärts die Treppe hinunter (Abb. 13).
2. Der Betreuer an der Rückseite des Rollstuhls kontrolliert den Stuhl. Er kippt den Rollstuhl auf den Hinterrädern, bis der Schwerpunkt erreicht ist und rollt den Stuhl bis an die Kante der obersten Stufe.
3. Der zweite Betreuer steht fest auf der drittobersten Stufe und ergreift den Rollstuhlrahmen. Er bewegt den Rollstuhl Stufe für Stufe nach unten, indem er die Hinterräder über die Stufenkanten rollen lässt.
4. Die Betreuer steigen selbst auf die nächste Stufe hinab und wiederholen den Vorgang bei jeder weiteren Stufe. Unten angekommen, bringen Sie den Rollstuhl wieder in seine aufrechte Position.



Merkmale

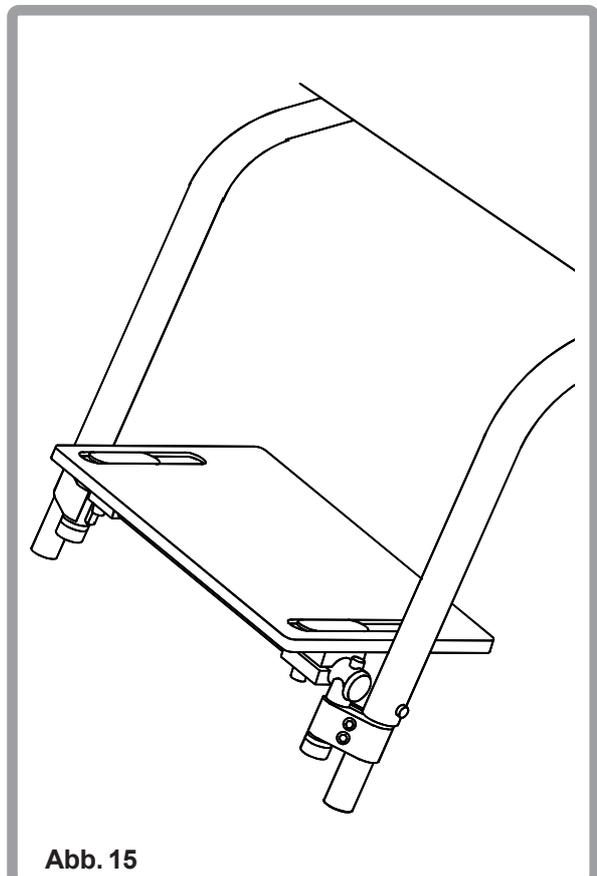
Kippsitz-Mechanismus

Der Kippsitz-Mechanismus wird durch eine Kabelzug-Auslösevorrichtung betätigt (Abb. 14). Zum betätigen des Mechanismus entfernen Sie den Arretierstift (1), ziehen den Auslösehebel (2) und bringen den Sitzrahmen mittels den Schiebegriffen (3) in die gewünschte Position. Nach jedem Verstellen des Kippsitz-Winkels muss der Kipprahmen-Mechanismus einrasten und gesichert werden, indem der Arretierstift in das Loch der Auslösevorrichtung gesteckt wird (Abb. 14A).



Einteilige, winkelverstellbare Fussplatte (Zippie TS)

Der Zippie TS wird standardmässig mit einer einteiligen, winkelverstellbaren Fussplatte geliefert (Abb. 15).



Merkmale

Abschwenkbare Fusstützen

Abschwenkbare Fusstützen gehören zur Standardausrüstung des Quickie TS (Abb. 16). Diese Fusstützen ermöglichen Ihnen ein einfaches Transferieren nach vorne.

Demontage der abschwenkbaren Fusstützen

Um die Fusstütze zu entfernen, drücken Sie den Auslösehebel (1) gegen den Rahmen (2), drehen die Fusstütze gegen aussen ab und ziehen sie hoch (Abb. 16).

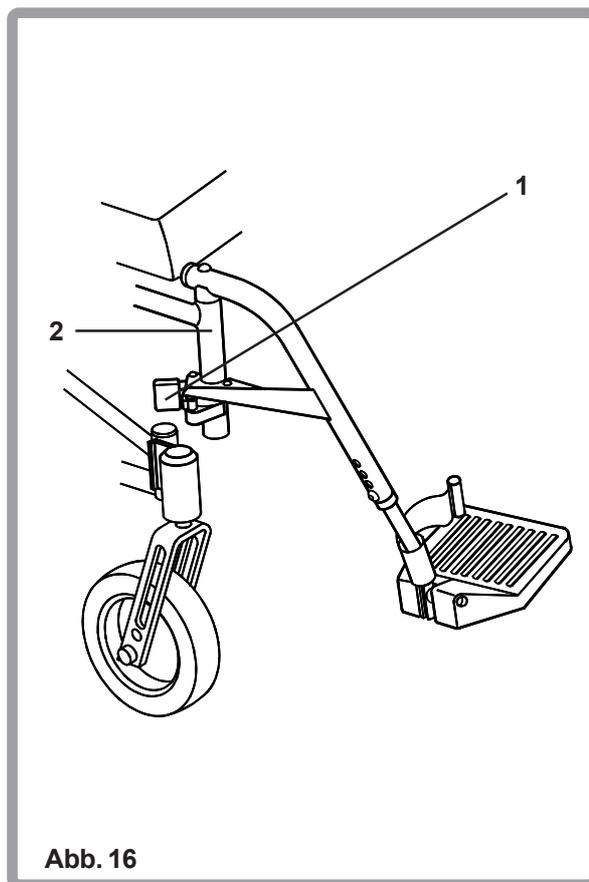


Abb. 16

Montage der abschwenkbaren Fusstützen

Zur Montage der abschwenkbaren Fusstütze (Abb. 17) führen Sie das abschwenkbare Drehlager (3) in die Halterung (4) des Vorderrahmens (5) ein. Die Fusstütze muss dabei nach aussen, vom Rahmen weg, gerichtet sein. Drehen Sie nun die Fusstütze nach innen, bis sie am Arretierbolzen (6) ganz einrastet.

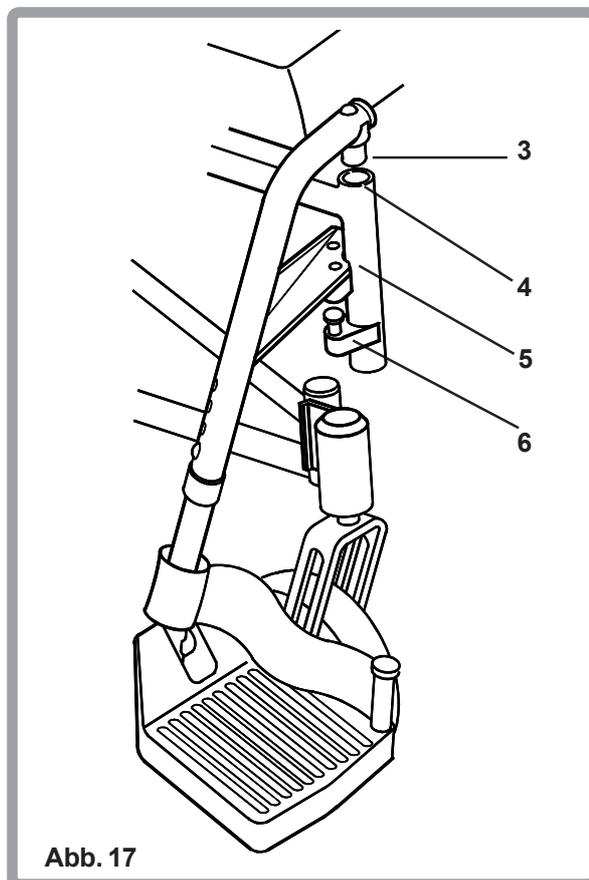


Abb. 17

Merkmale

Hochstellbare Fusstützen ohne Längenausgleich ELR (Option)

Das Vorgehen zum Einsetzen oder Entfernen der hochstellbaren Fusstützen ist dasselbe wie bei den abschwenkbaren Fusstützen (siehe Seite 21).

Die Fusstützen (ELR) rasten automatisch ein, wenn sie angehoben werden. Um sie im Sitzen wieder zu senken, drücken Sie den Auslösehebel (1) und bringen Sie die Stützen wieder in die Ausgangsposition. Sie rasten automatisch ein (Abb. 18).

⚠ **Warnung:**

Bevor Sie die Fusstützen in die gewünschte Stellung bringen, muss jeder Druck bzw. das Beingewicht von den Fusstützen weggehoben werden. Halten Sie das Bein auch wenn Sie die Stütze einstellen oder bitten Sie jemanden um Hilfe.

Hochstellbare Fusstützen mit Längenausgleich ALR (Option)

Die Fusstützen (ALR) rasten automatisch ein, wenn sie angehoben werden. Um sie zu senken, während Sie in Ihrem Stuhl sitzen, drücken Sie den Auslösehebel (2) nach vorne und senken Sie die Stützen (1) in die gewünschte Position. Sie rasten dann automatisch ein (Abb. 19).

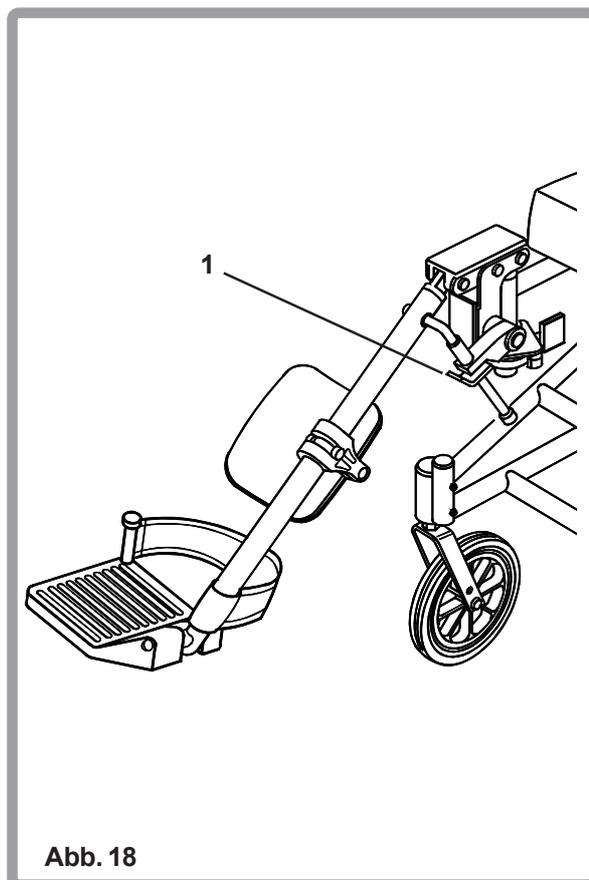


Abb. 18

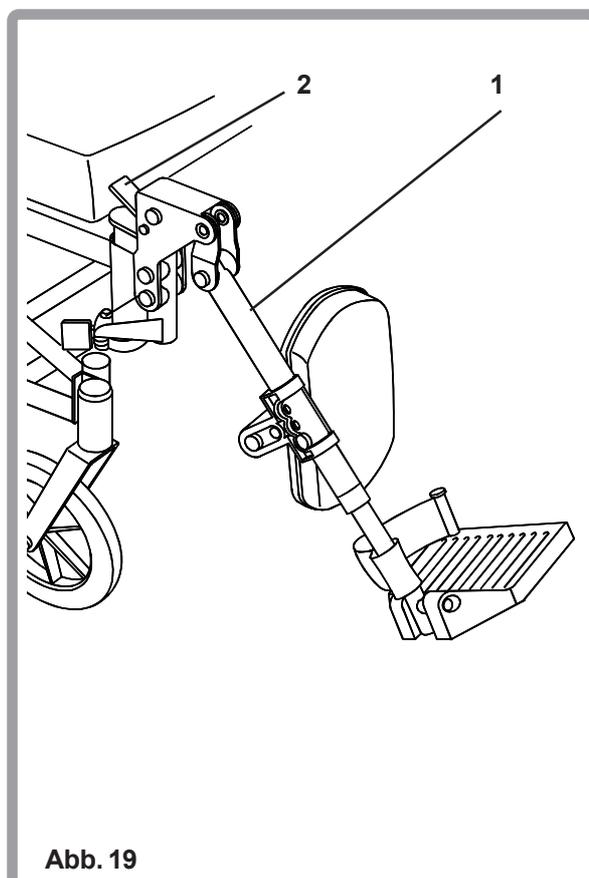


Abb. 19

Merkmale

Armauflage höhenverstellbar (Option)

Um diese Armauflagen zu installieren, muss der Hebel (3) entriegelt und die Armauflage (1) in die vorgesehene Halterung (2), welche auf den Rahmen montiert ist, eingeführt werden. Dann betätigen Sie den Hebel parallel zur Längsseite der Armauflage hin, um diese in der Halterung zu sichern (Abb. 20).

Die Höhe des Armauflagenpolsters (4) kann verstellt werden, indem man den Hebel (3) wie abgebildet bewegt (Abb. 20B) und die Höhe wie gewünscht anpasst. Zur Sicherung muss der Hebel parallel zur Längsseite der Armauflage stehen.

Um die Armauflage zu demontieren, bringen Sie den Hebel in die erste Position (Abb. 20C) und entfernen Sie die Armauflage.

Das Spiel zwischen Armauflage und Halterung (Abb. 20) kann mittels der beiden Schrauben (5) eingestellt werden. Die Feineinstellung des Spiels zwischen der inneren und äusseren Armauflagenschiene (Abb. 20D) kann mittels der beiden Innensechskantschrauben (6) eingestellt werden.

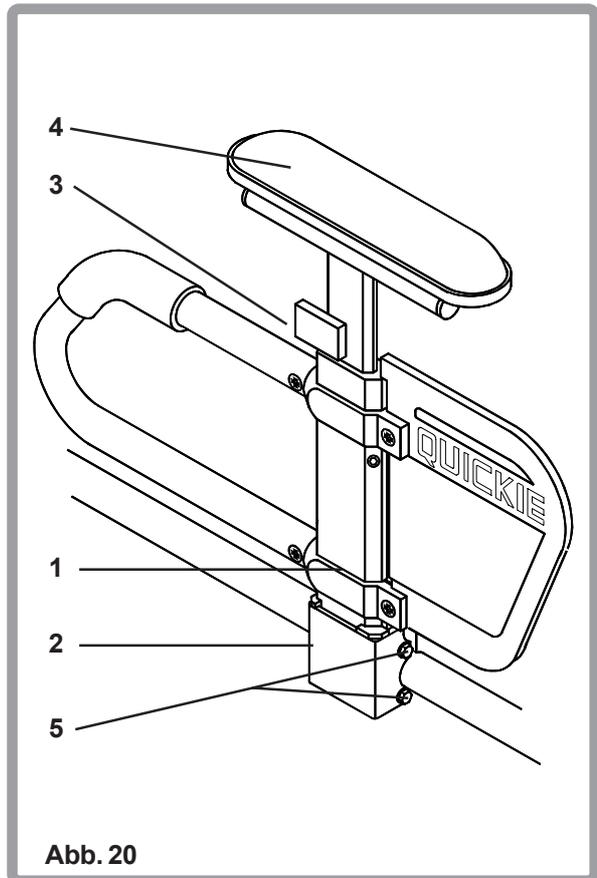


Abb. 20

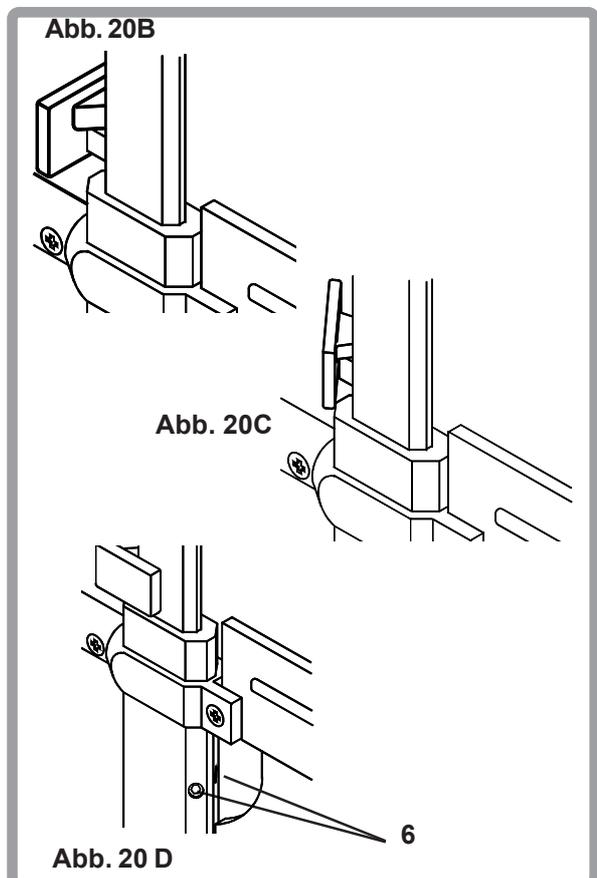


Abb. 20 D

Merkmale

Armauflagen rückklappbar (Option)

Die rückklappbaren Armauflagen sind auf dem Zippie TS als Option erhältlich. Durch das Rückklappen der Armauflage wird ein leichteres Transferieren ermöglicht (Abb. 21).

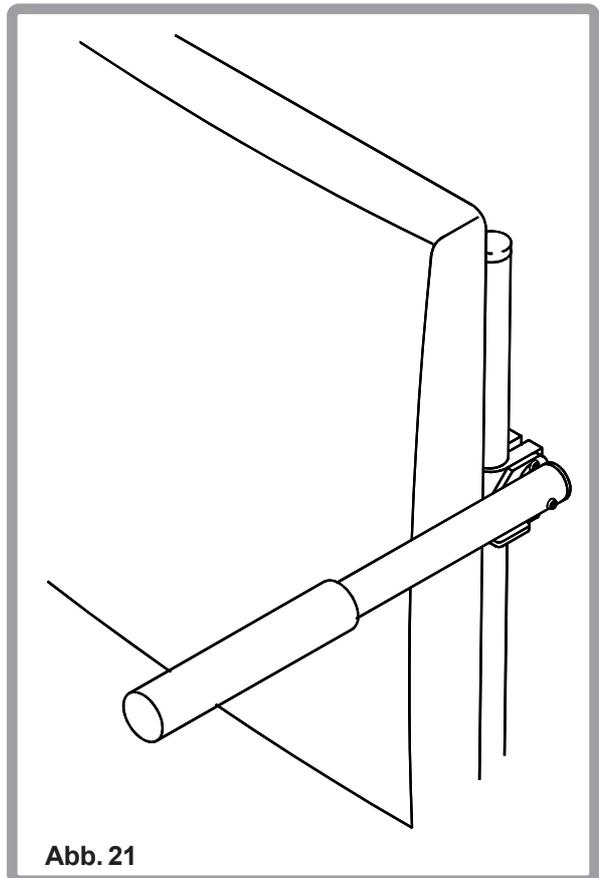


Abb. 21

Einstellung der Armauflagen rückklappbar

Die rückklappbare Armauflage ist höhen- und winkeleinstellbar. Um die Armauflagen höher, tiefer oder den Winkel einzustellen, lösen Sie die beiden Schrauben (1 u. 4). Bewegen Sie die Armauflage bis zur gewünschten Position (5) und ändern Sie gegebenenfalls den Winkel. Nun können Sie die beiden Schrauben (1 u. 4) wieder festziehen (Abb. 22).

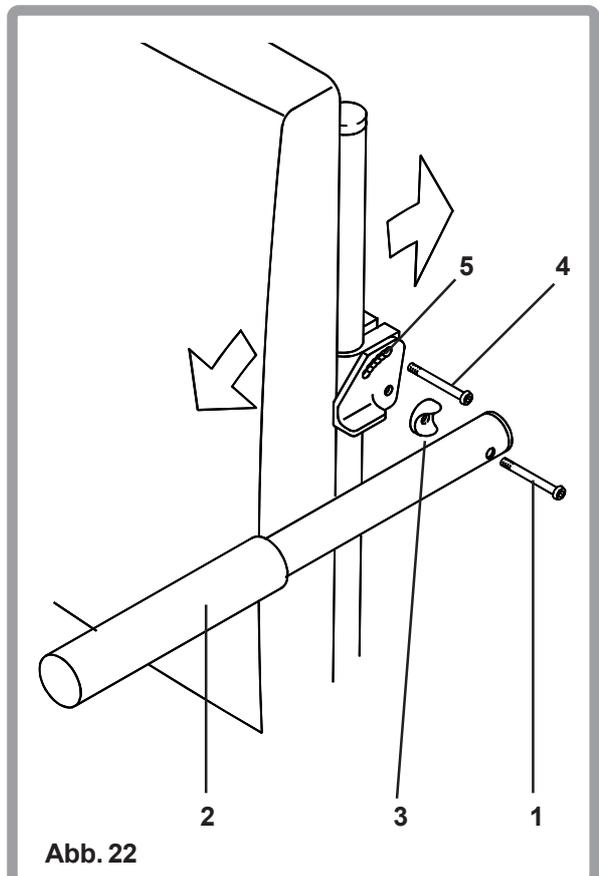


Abb. 22

Merkmale

Anti-Kippstützen Zippie TS und Quickie TS

Führen Sie die Anti-Kippstütze in die Halterung (2) ein, indem Sie den Federclip (3) auf der Anti-Kippstütze hineindrücken. Drehen Sie die Anti-Kippstütze solange, bis der Verriegelungsstift (1) in dem Loch der Halterung eingerastet ist. Damit sie optimal funktionieren, sollten die Anti-Kippstützen möglichst in Bodennähe angebracht werden (Abb. 23).

Anti-Kippstützen Zippie TS

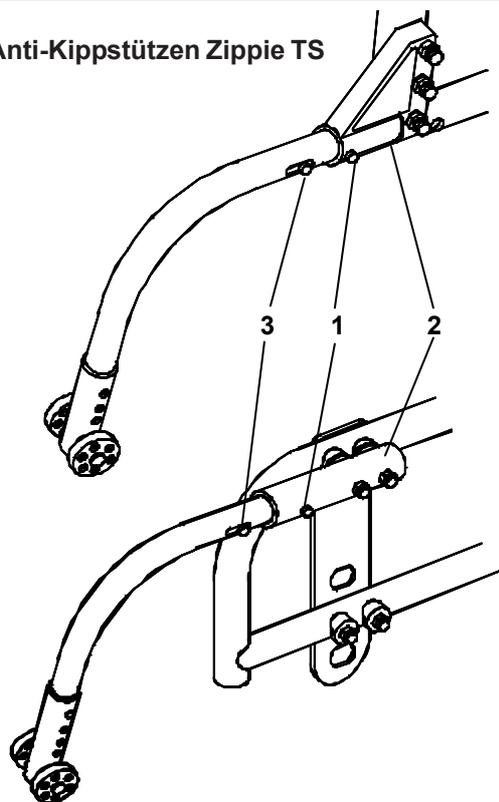
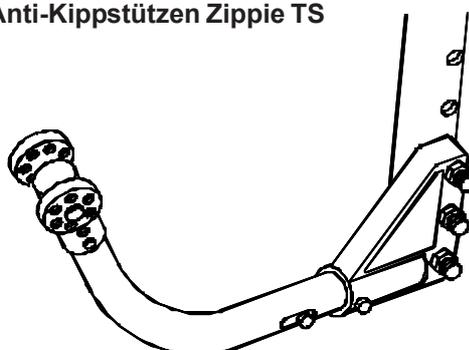


Abb. 23 Anti-Kippstützen Quickie TS

Drehen der Anti-Kippstützen

Die Anti-Kippstütze kann 180° nach oben gedreht werden (Abb. 24). Drücken Sie dazu den Federclip auf der Anti-Kippstütze hinein und drehen Sie die Anti-Kippstütze nach oben, bis der Verriegelungsstift in dem Loch der Halterung eingerastet ist.

Anti-Kippstützen Zippie TS



Anti-Kippstützen Quickie TS

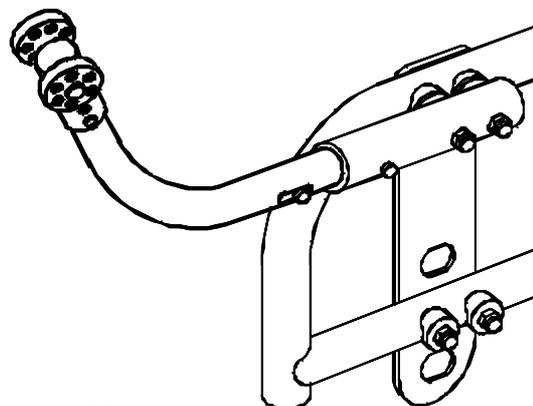


Abb. 24

Merkmale

Trommelbremsen (Option)

Ihr Rollstuhl kann mit einer Trommelbremse für Begleitpersonen ausgerüstet werden (Abb. 25).

Die Trommelbremsen funktionieren ähnlich wie bei einem Fahrrad und wirken direkt auf die Hinterräder. Um die Bremsen zu betätigen, ziehen Sie beide Bremshebel (1) gegen die Schiebegriffe (2). Die Bremse kann arretiert werden in dem der Arretierhebel (3) gegen den Bremshebel gezogen wird. Zum lösen der Bremse den Bremshebel ganz anziehen und den Arretierhebel lösen.

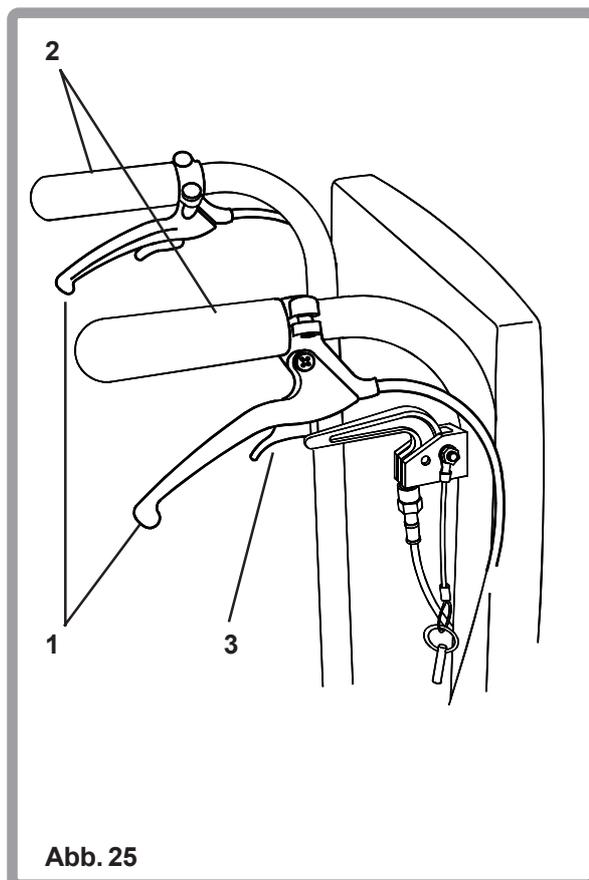


Abb. 25

Feststellbremsen

Hochgestellte Feststellbremse (Abb. 26):

Die Feststellbremsen sind mit einer speziellen Klemme (2) am Rahmen befestigt und werden im Werk korrekt eingestellt. Zum Betätigen der Bremse drücken Sie den Bremshebel (3) bis zum Anschlag nach vorne. Der Bremsschuh (4) greift nun ca. 4mm in die Reifen (5).

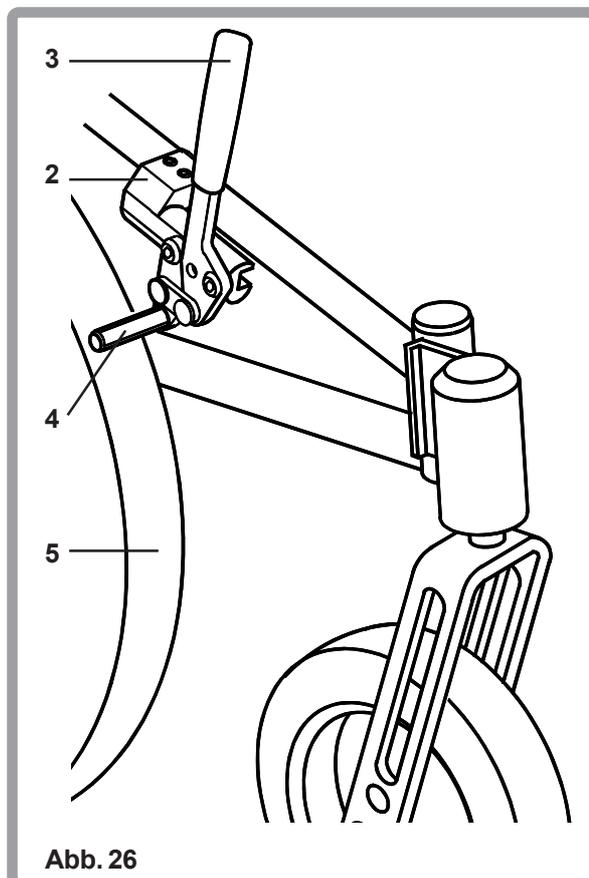


Abb. 26

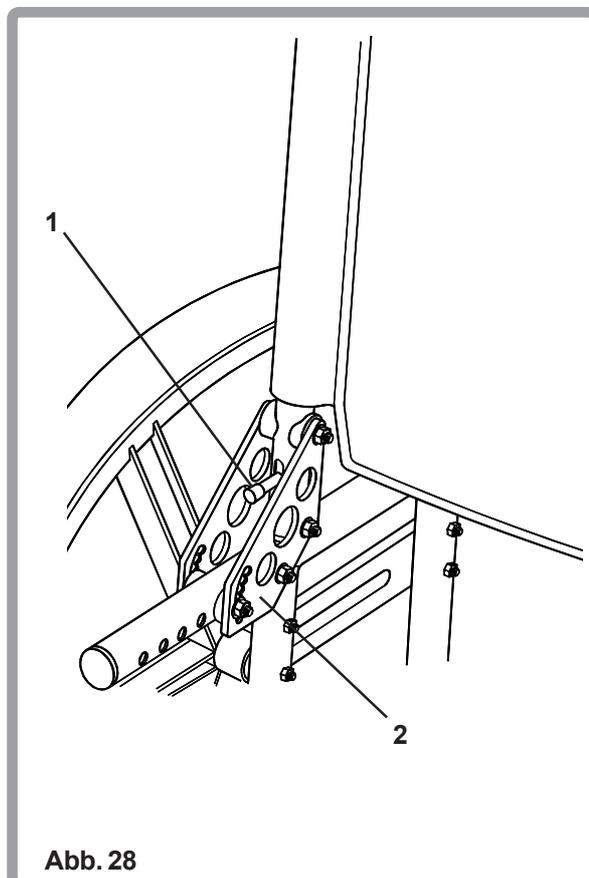
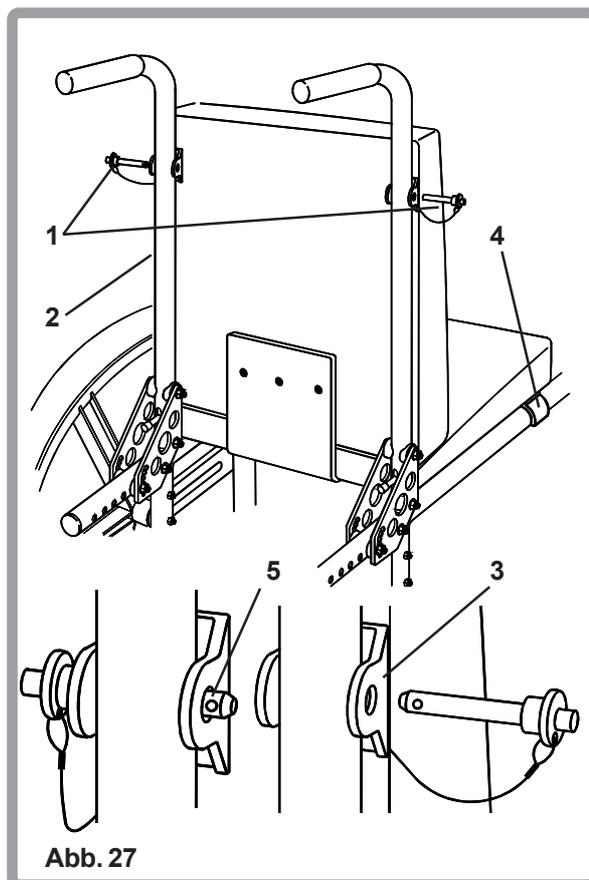
Merkmale

Rückenlehne

Ihr Rollstuhl wird Standardmässig mit einem winkelverstellbaren Rücken geliefert (Abb. 27). Um die Sitz-/Rückeneinheit auszubauen, müssen Sie als erstes die beiden Arretierstifte (1) demontieren. Drücken Sie dazu auf den Entriegelungsknopf und ziehen Sie die Stifte aus den Halterungen (3). Durch anheben der Sitz- / Rückeneinheit lösen sich die Führungsclips (4) vom Rahmen und die Einheit kann von den Rückenrohren (2) getrennt werden. Zur Montage der Sitz- / Rückeneinheit gehen Sie in der umgekehrten Reihenfolge vor. Achten Sie darauf, dass die Arretierstifte (5) richtig in der Halterung (3) verriegelt sind.

Falten der Rückenlehne

Demontieren Sie die Sitz- / Rückeneinheit wie oben beschrieben. Zum transportieren können die Rückenrohre nach vorne geklappt werden (Abb. 28). Stellen Sie sich hinten an den Rollstuhl und ziehen Sie die beiden Verriegelungsstifte (1) nach oben. Die Rückenrohre werden von den Halteplatten (2) gelöst und können nun nach vorne geklappt werden. Um die Rückenrohre in ihre ursprüngliche Position zu bringen, klappen Sie diese nach hinten bis die Verriegelungsstifte automatisch einrasten.



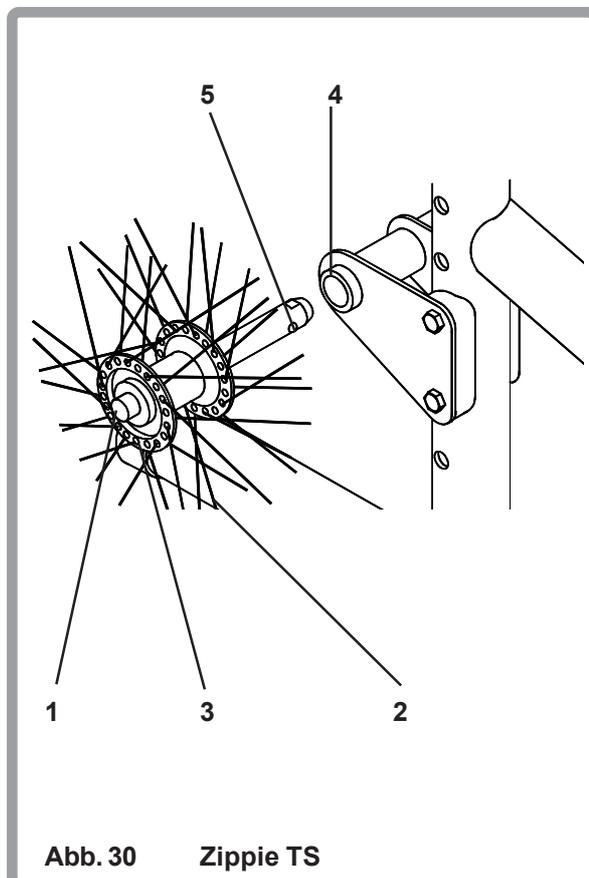
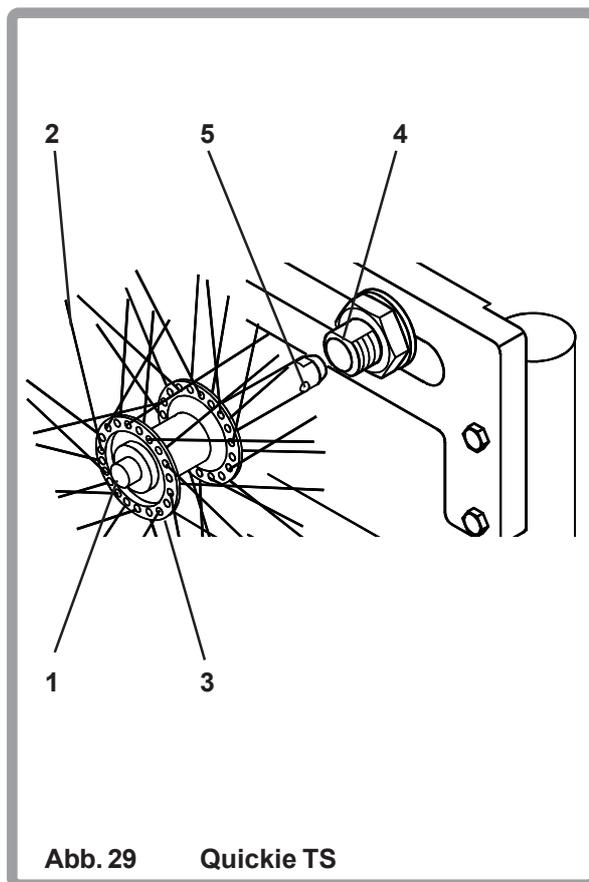
Merkmale

Schnellverschluss-Steckachsen

Zum Entfernen des Hinterrades (Abb. 29 und 30) drücken Sie auf den Schnellentriegelungs-Knopf (1) auf der Achse und halten Sie gleichzeitig das Rad an den Speichen (2) oder an der Nabe (3) fest. Nun ziehen Sie das Rad nach aussen weg. Für die Montage des Rades drücken Sie auf den Schnellentriegelungs-Knopf auf der Achse und führen die Achse in den Radadapter (4) bis zum Einrasten.

⚠ **Warnung:**

Die Achse ist nicht gesichert, solange der Entriegelungsknopf auf der Aussenseite (5) nicht vollständig herausragt.



Einstellungen

Höheneinstellung der winkelverstellbaren Fussauflage - 90° Fusstützen

Um die Höhe dieser Fussauflage einzustellen, entfernen Sie die Befestigungsschraube (1) mit der Mutter (5) und der Kunststoffscheibe (4). Nun bringen Sie die Fussauflage in die gewünschte Position, zentrieren die Drehhalterung in einer der Bohrungen (2) im Fusstützenrohr (3) und befestigen wieder die Schraube mit der Mutter und der Kunststoffscheibe (Abb. 31).

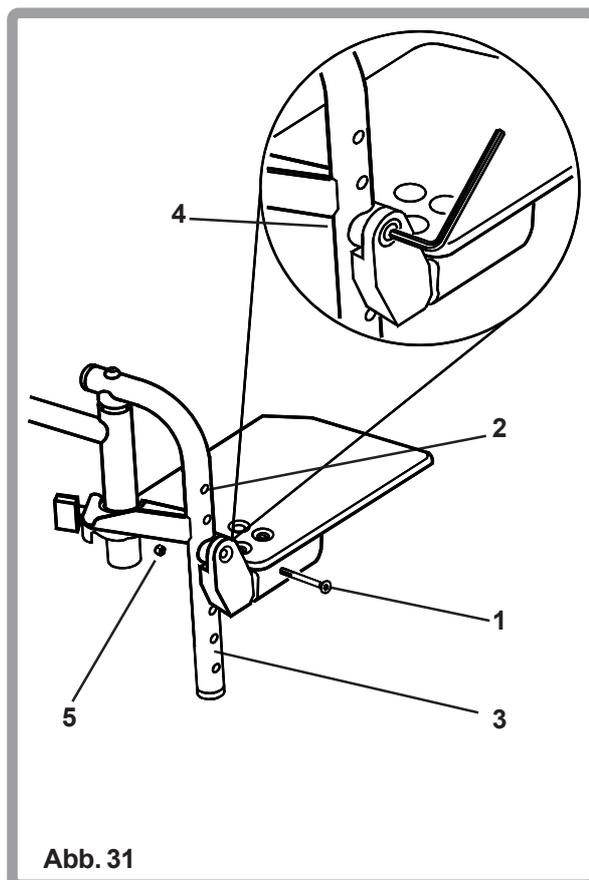


Abb. 31

Winkeleinstellung der winkelverstellbaren Fussauflage - 90° Fusstützen

Um den Winkel der Fussauflage (2) zu verstellen, lösen Sie die Schrauben (1). Nun stellen Sie den gewünschten Winkel ein und ziehen die Schrauben wieder fest (Abb. 32).

Einstellung der Winkelverstellbaren Fussauflage nach vorne oder hinten- 90° Fusstützen

Um die Fussauflage nach hinten oder vorne zu versetzen (Abbildung 30), entfernen Sie die Schrauben (1) und schieben die Fussauflage vor- oder rückwärts in die gewünschte Position. Zentrieren Sie die Bohrungen der Fussauflage (2) mit denen der Halterung (3) und befestigen Sie die Schrauben (1).

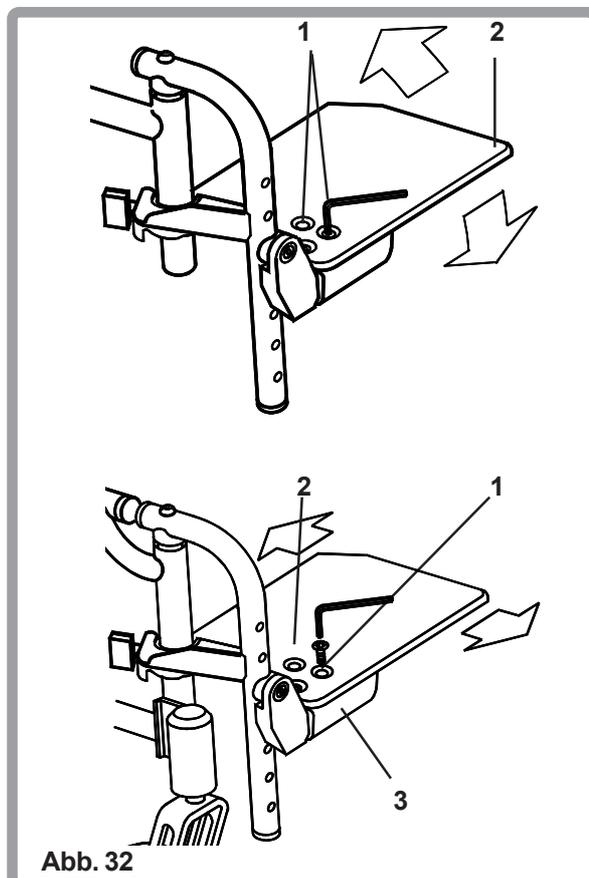


Abb. 32

Einstellungen

Einteilige Fussplatte – Winkeleinstellung

Zum Verstellen des Winkels (Abb. 33) lösen Sie die 4 Schrauben (1) und bringen Sie die Fussplatte (2) in die gewünschte Position. Nun ziehen Sie die Schrauben (1) wieder an.

Einteilige Fussplatte – Einstellung nach vorne oder hinten

Um die Fussplatte nach hinten oder vorne zu versetzen (Abb. 33), lösen Sie die 4 Schrauben (1) und schieben die Fussplatte (2) vor- oder rückwärts in die gewünschte Position. Nun ziehen Sie die Schrauben (1) wieder an.

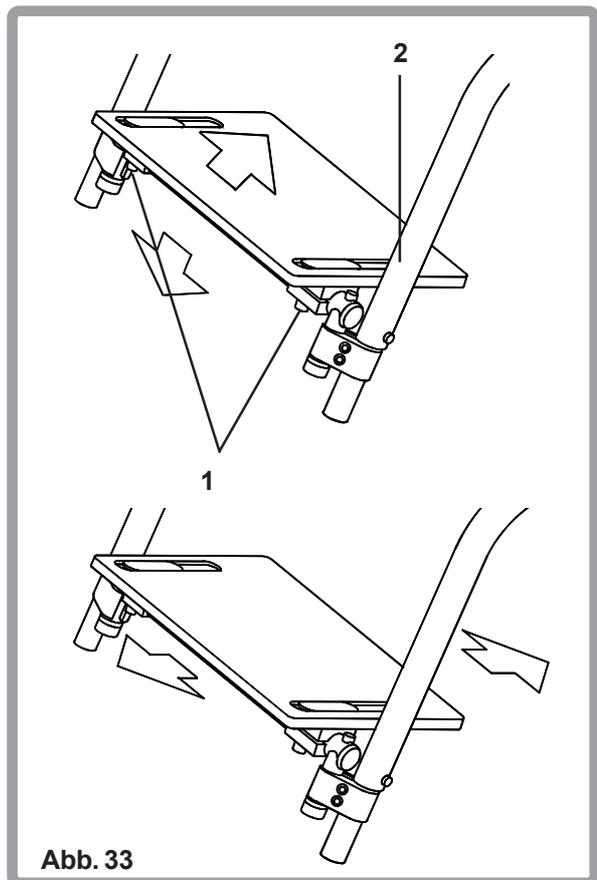


Abb. 33

Höheneinstellung der abschwenkbaren Fussstützen/ Fussauflagen

Die Höhe der Fussauflage kann eingestellt werden (Abb. 34), indem Sie die Halteschraube (1) lösen und die Fussplatte (2) nach oben oder unten in die gewünschte Position schieben. Nun ziehen Sie die Schraube (1) wieder fest.

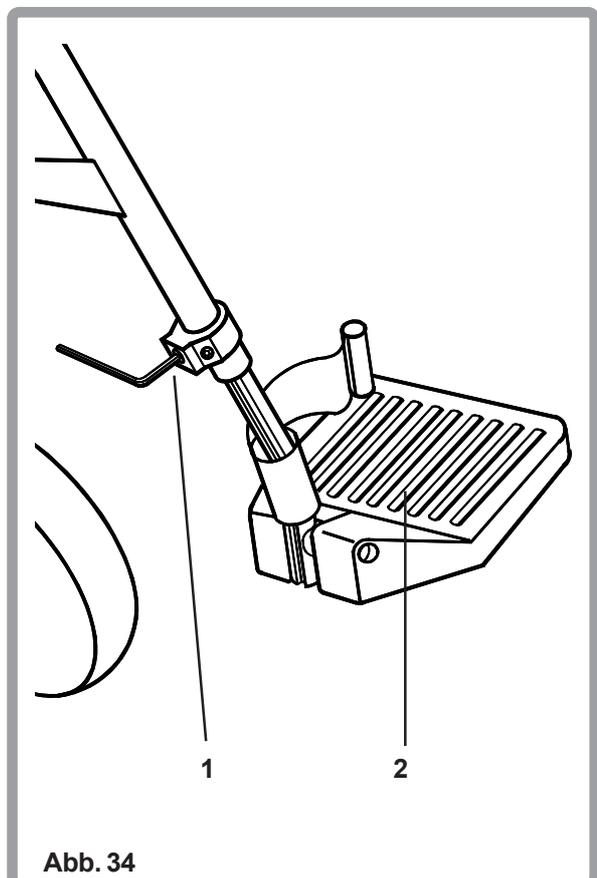


Abb. 34

Einstellungen

Feststellbremsen

Für die Anpassung lösen Sie zuerst die Rundkopfschrauben (1) auf der Oberseite jeder Klemme (2).

Drehen Sie dann eine der Schrauben im Gegenuhrzeigersinn um eine Vierteldrehung.

Wiederholen Sie dies auch bei der zweiten Schraube. Lösen Sie die Schrauben nun

abwechslungsweise (zwei Drehungen bei jeder Schraube), bis beide Schrauben vollständig gelöst sind. Schieben Sie die Klemme in Richtung des Hinterrads, bis sich der Bremsschuh (3) bei angezogener Bremse ungefähr 4mm tief in den Reifen (4) gräbt.

Ziehen Sie die Schrauben an.

Einige Positionsanpassungen der Feststellbremse können auch durchgeführt werden, ohne die Klemme zu bewegen sondern nur indem die Halteschiene (5) nach vorne oder hinten geschoben wird (Abb. 35).

⚠ **Warnung:**

Die Feststellbremsen verhindern ein Drehen der Hinterräder beim stehenden Rollstuhl, sofern sie richtig angepasst sind. Nach jeder Veränderung der Position des Hinterrad-Adapters müssen die Bremsen wieder angepasst werden, so dass der Bremsschuh sich bei angezogener Bremse ungefähr 4mm tief in die Reifen eingräbt.

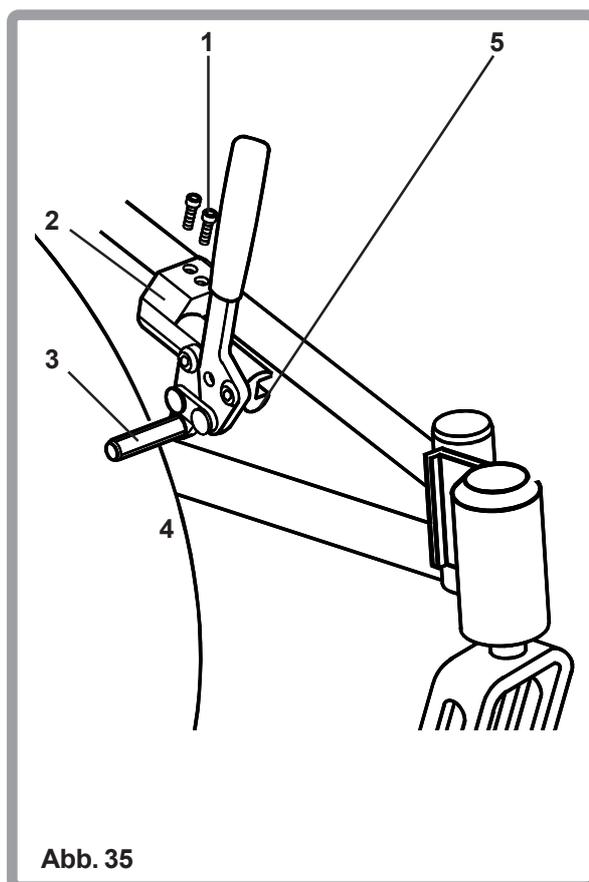
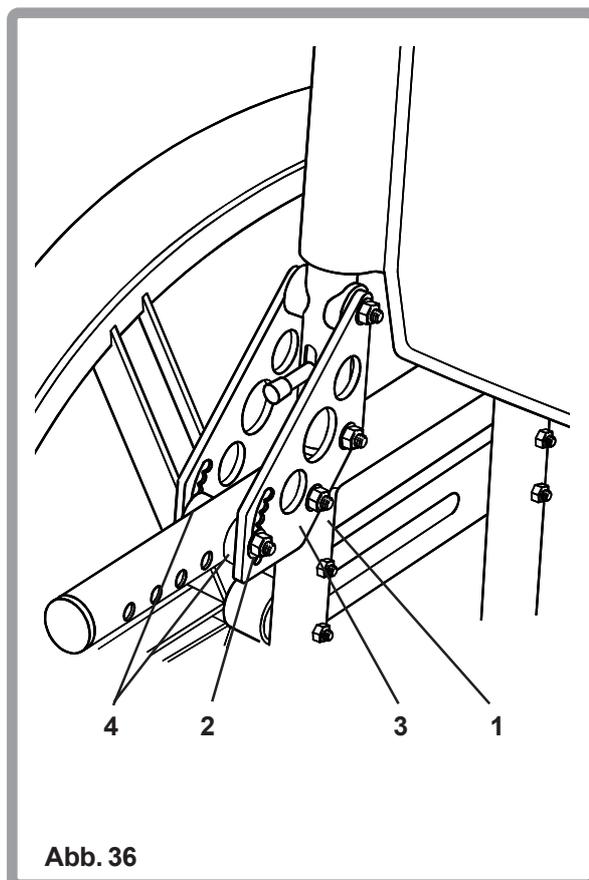


Abb. 35

Einstellungen

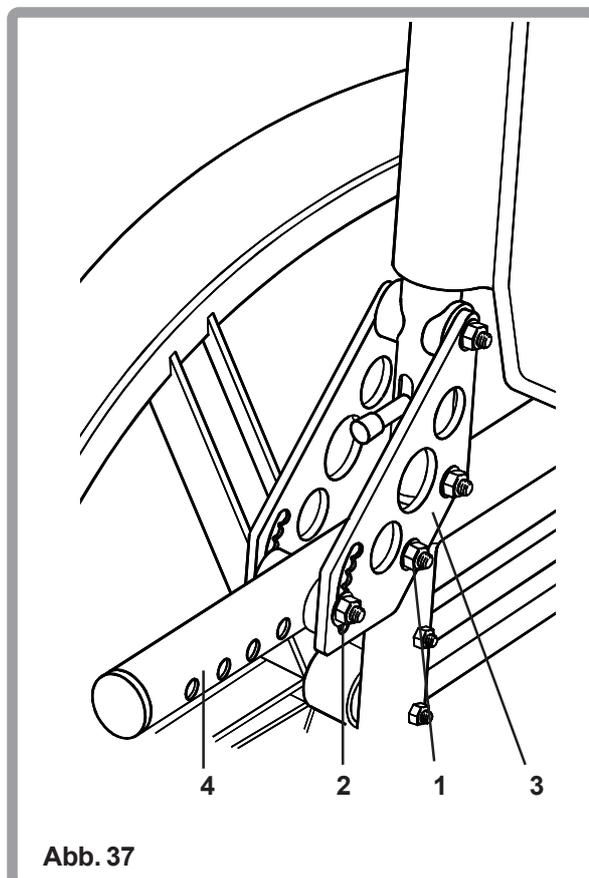
Rückenlehnen-Winkel

Eine Winkelanpassung des Rückens gehört bei Ihrem Quickie TS/Zippie TS zur Standardausstattung (Abb. 36). Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1 u. 4). Die Rückenlehne kann nun im Bereich des Schlitzes in der Halteplatte (3), im Winkel verstellt werden. Ziehen Sie dann die Befestigungsschrauben wieder an. Achten Sie auf einen korrekten Sitz der beiden Kunststoff-Unterlagsscheiben (4).



Einstellung der Sitztiefe

Die Sitztiefe kann eingestellt werden, indem die Halteplatte der Rückenrohre auf dem Rahmen (4) vor- oder rückwärts verschoben werden kann (Abb. 37). Entfernen Sie als erstes die Schrauben (1 u. 2). Verschieben Sie nun das Rückenrohr und die Halteplatte (3) in die gewünschte Position, setzen die Schrauben (1 u. 2) wieder ein und ziehen Sie sie fest. Wiederholen Sie den Vorgang auch beim zweiten Rückenrohr.



Einstellungen

Anti-Kippstützen

Die Anti-Kippstützenräder müssen nach oben oder unten angepasst werden, um den vorgeschriebenen Abstand vom Boden von 3,5 bis 5,0 cm zu erreichen (Abb. 38). Drücken Sie dazu auf den Federclip (1) der Anti-Kippstützen, so dass beide Auslösestifte eingezogen sind. Erhöhen oder senken Sie das Rad (2) bis zu einem der drei vorgebohrten Löcher und lassen Sie den Federclip wieder los. Passen Sie auch das zweite Anti-Kippstützenrad auf die gleiche Weise an. Beide Räder müssen sich exakt auf gleicher Höhe befinden.

Schwerpunkt (Quickie TS)

Der Schwerpunkt kann eingestellt werden (Abb. 39), indem der Radadapter (1) auf der geschlitzten Radhalteplatte (2) vor- und rückwärts bewegt wird. Um den Radadapter (1) zu verstellen, lösen Sie die äussere Mutter (3) und schieben den Radadapter (1) mit der Sicherungsscheibe (5) in die gewünschte Position. Ziehen Sie dann die Mutter (3) wieder an.

Anmerkung:

Zur besseren Verständlichkeit sind die Muttern und Unterlagsscheiben in demontiertem Zustand abgebildet.

Anti-Kippstütze Zippie TS

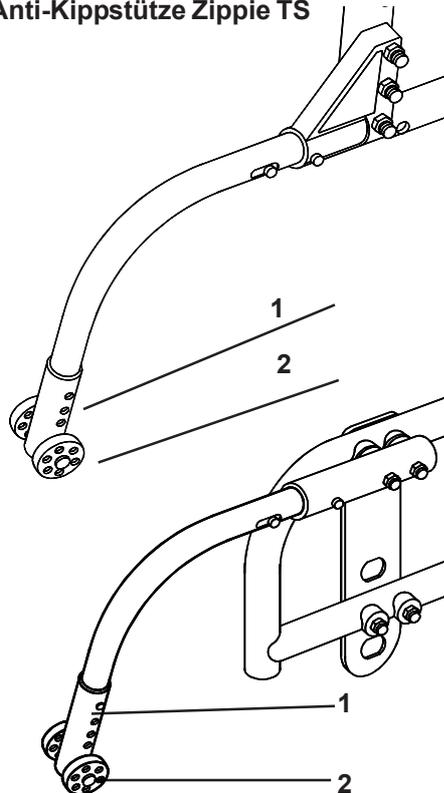


Abb. 38 Anti-Kippstütze Quickie TS

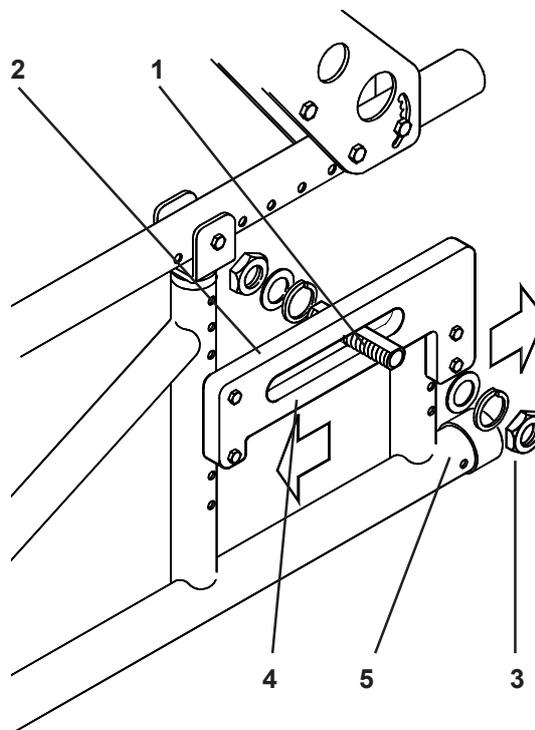


Abb. 39

Einstellungen

Einstellung der Sitzhöhe hinten (Quickie TS)

Die Sitzhöhe (Abb. 40) kann verstellt werden, indem die Radhalteplatte (1) vertikal in die vorgebohrten Löcher (2) im Rahmen eingepasst wird. Auf diese Weise ist eine Anpassung innerhalb von 63 mm möglich. Für die Verstellung lösen Sie die vier Schrauben (3) und Muttern (4) und positionieren Sie die Radhalteplatte in der gewünschten Höhe.

Anmerkung:

Bitte achten Sie darauf, dass beide Radhalteplatten in denselben Löchern befestigt werden.

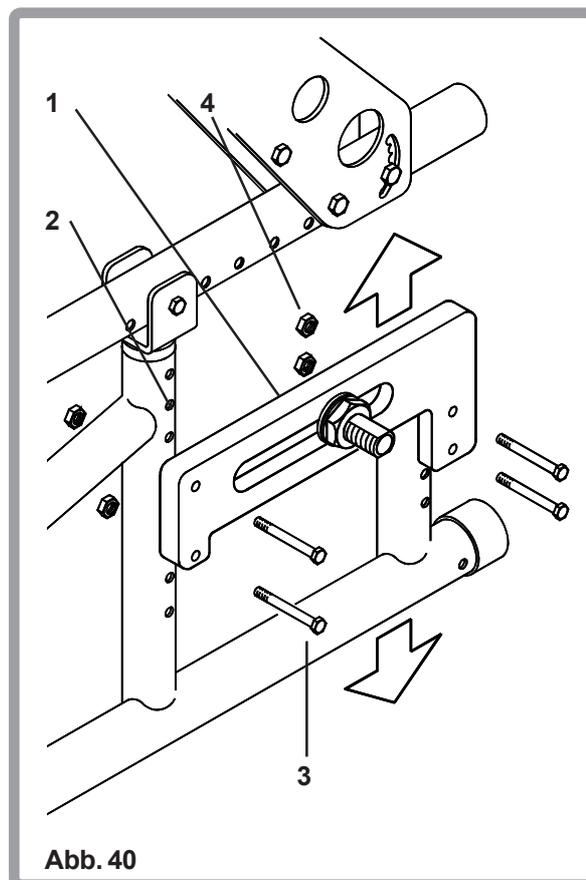


Abb. 40

Radabstand (Quickie TS)

Der Radabstand (Abb. 41) ist die Distanz zwischen den beiden Hinterrädern und kann eingestellt werden, indem die innere (1) und äussere Mutter (2) gelöst und nach aussen oder innen gedreht werden. Befindet sich der Radadapter (3) in der gewünschten Position, ziehen Sie die beiden Muttern wieder an.

Anmerkung:

Um die Gesamtbreite des Rollstuhls zu reduzieren, können die Radhalteplatten auf der Innenseite der Rahmenrohre angebracht werden. Möglicherweise muss in diesem Fall der Radadapter wieder angepasst werden. Zur besseren Verständlichkeit sind die Muttern (1) und Unterlagsscheiben (4) in demontiertem Zustand abgebildet.

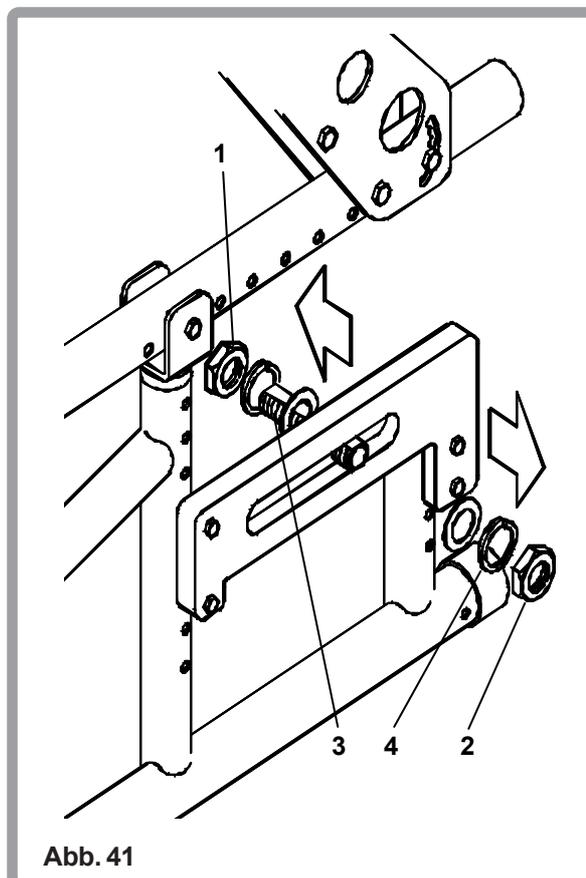


Abb. 41

Einstellungen

Radspur (Quickie TS)

Die exakte Radspur wird in der Fabrik eingestellt (Abb. 42). Möchten Sie die Radspur verstellen, lösen Sie die entsprechenden Schrauben und Muttern und legen Sie mehr oder weniger Unterlagsscheiben (1 u. 3) vorne oder hinten zwischen Rahmen und Radhalteplatte (2). Mehr Unterlagsscheiben an der Vorderseite ergibt eine Nachspur, mehr Unterlagsscheiben an der Hinterseite ergibt eine Vorspur. Anschliessend die Befestigungsschrauben mit 8-10Nm anziehen.

⚠ **Warnung:**

Vor- oder Nachspur sollten nie mehr als 15 mm betragen.

Einstellung der Trommelbremsen (Option)

Zur Einstellung der Trommelbremsen (Abb. 43) lösen Sie als erstes die Kontermutter (1). Nun drehen Sie die Verstellerschraube (2) der Bremskabelführung (3) um das innere Bremskabel (4) zu lösen oder zu straffen. Nach exakter Einstellung ziehen Sie die Kontermutter (1) wieder fest.

Hinweis:

Versichern Sie sich, dass sich das Rad nach der Einstellung noch frei drehen kann.

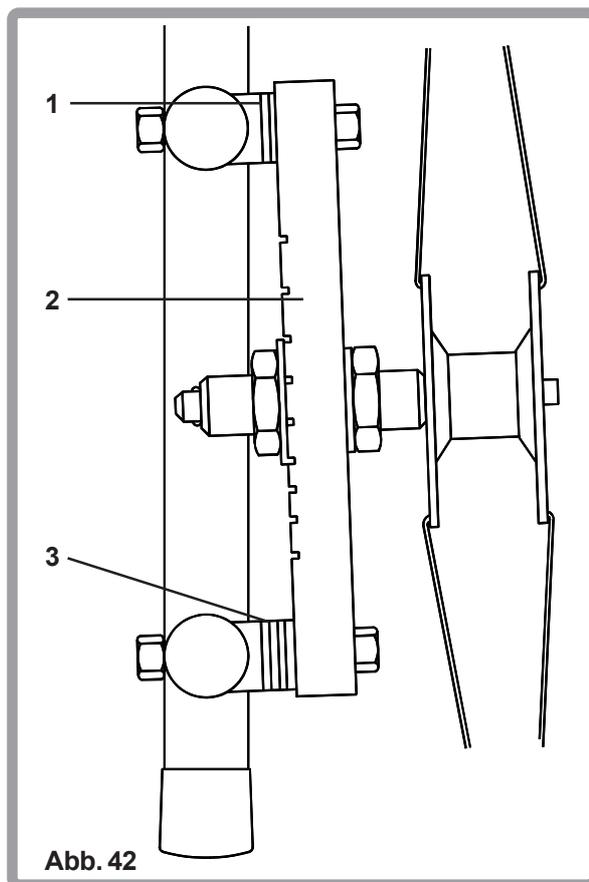


Abb. 42

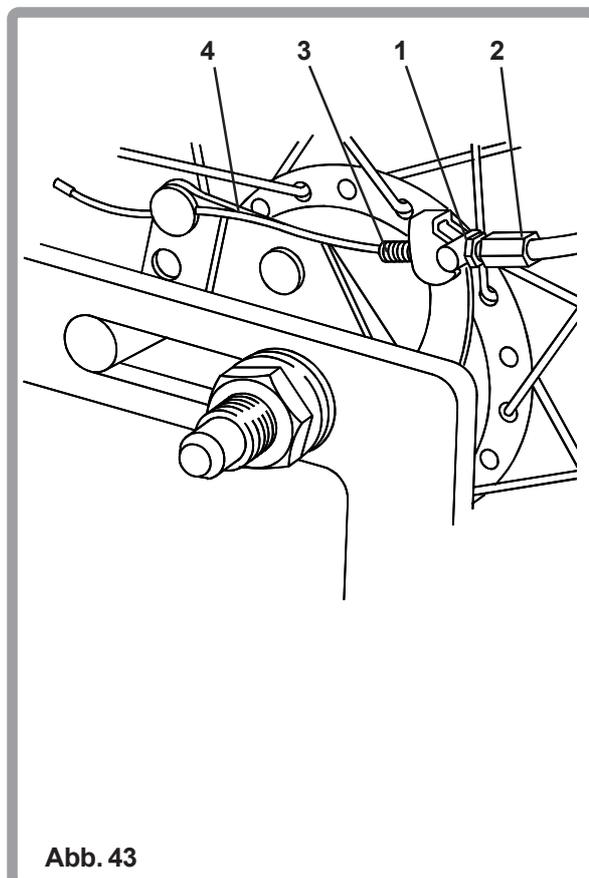


Abb. 43

Einstellungen

Einstellung der Sitzhöhe hinten (Zippie TS)

Um die Sitzhöhe hinten zu verstellen, kann die Radhalterung (3) in der Höhe verstellt werden (Abb. 44). Entfernen Sie die beiden Schrauben (1) und Muttern (2) und bringen Sie die Radhalterung (3) in die gewünschte Position. Nun können Sie die Schrauben wieder festziehen.

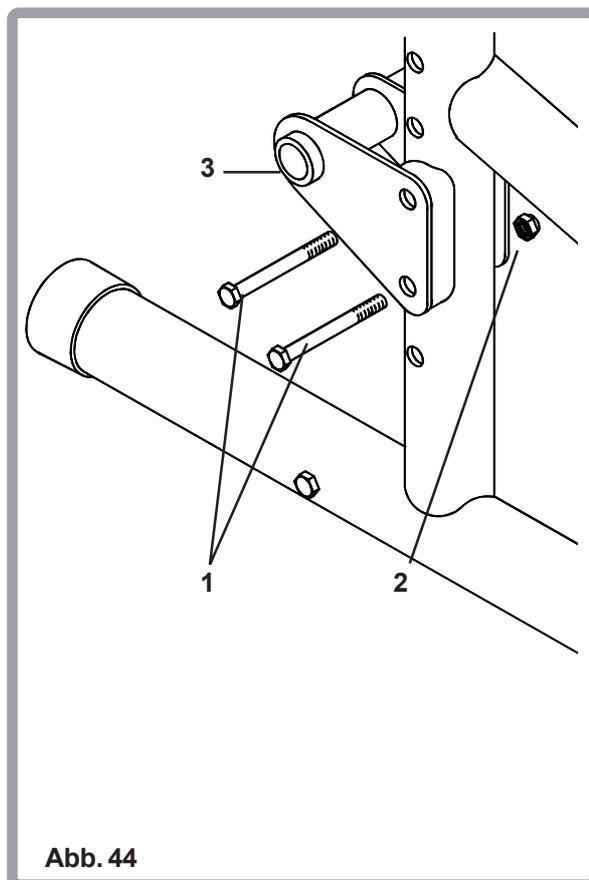


Abb. 44

Verlängerte Radhalteplatten

Nach Bedarf kann Ihr Zippie TS mit verlängerten Radhalteplatten ausgerüstet werden. Entfernen Sie als erstes die Standard Radhalteplatten. Die verlängerten Radhalteplatten (3) werden mit 3 Schrauben (1) und Muttern (2) befestigt (Abb. 45).

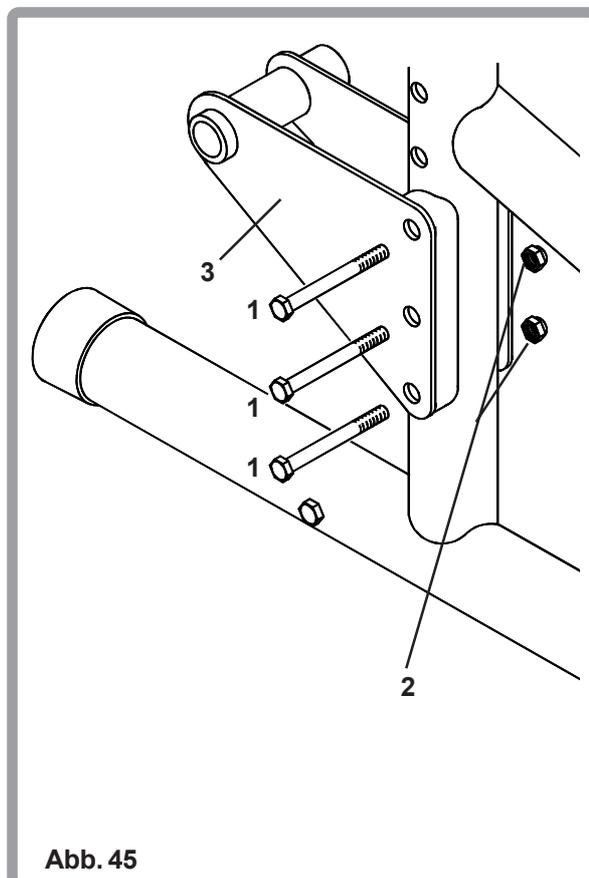


Abb. 45

Einstellungen

Einstellung des Vorderradlagers

Bei zu viel Spiel am Vorderradlager (Abb. 46) kann dieses wie folgt eingestellt werden: Entfernen Sie die Staubkappe (1) des Vorderradlagergehäuses (2) und ziehen Sie die Mutter (3) an, bis das Spiel aufgehoben ist, der Gabelbolzen (4) aber noch einwandfrei gedreht werden kann.

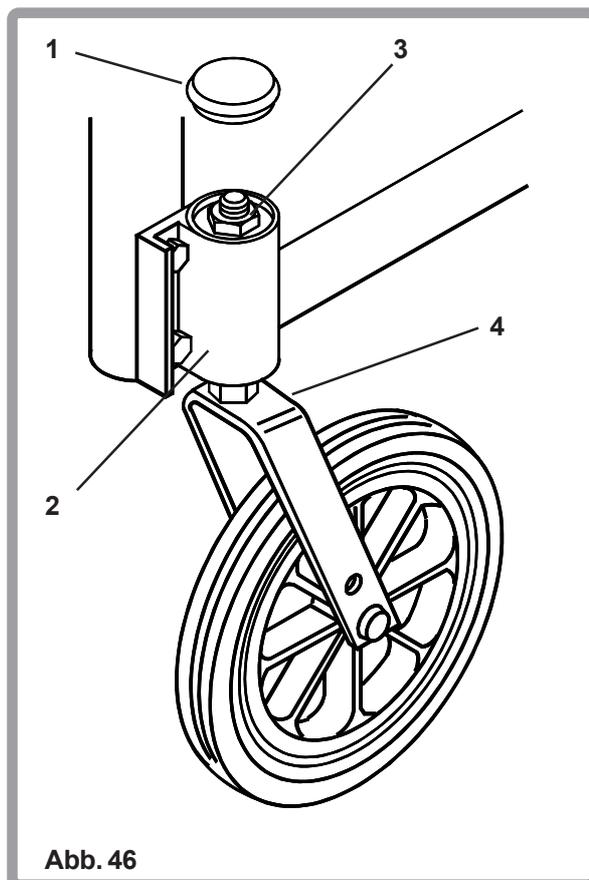


Abb. 46

Vorderradgabeln - Sitzhöhereinstellung

Vorderradgabeln mit zwei Bohrungen bieten die Möglichkeit 5", 6" oder 8" Vorderräder zu verwenden und die Sitzhöhe zu verstellen (Abb. 47). Um das Vorderrad zu ersetzen oder die Position zu verändern, lösen Sie die Schraube (3) und Mutter (4), danach bringen Sie das Vorderrad (5) in die gewünschte Bohrung (1 u. 6) in der Vorderradgabel (2) und ziehen die Schraube und Mutter wieder fest.

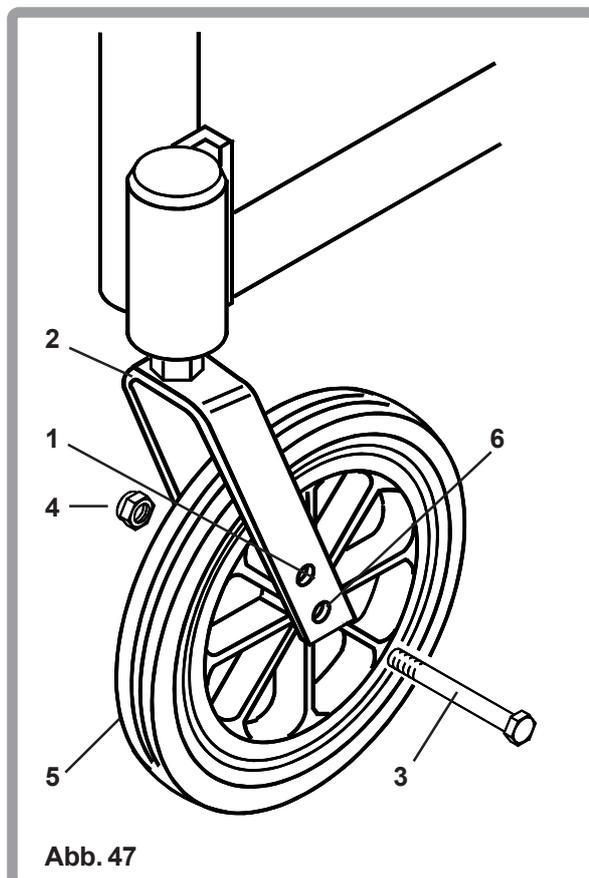


Abb. 47

Einstellungen

Einstellung des Vorderradwinkels

Bei einem korrekt eingestellten Vorderradwinkel sollte dieser zwischen Radlagergehäuse und Boden 90° betragen (Abb. 48). Für eine genaue Einstellung stellen Sie den Rollstuhl auf eine ebene Oberfläche, z.B. auf einen Tisch. Lösen Sie nun die zwei äusseren Schrauben (1) und Muttern (2), welche die Vorderradhalterung (3) sichern. Plazieren Sie ein grosses rechtwinkliges Dreieck (4) auf der Tischoberfläche und gegen die Vorderseite des Radlagergehäuses (5). Nun wird der drehbare Radgabelbolzen in eine rechtwinklige Position zur Bodenoberfläche gebracht. Nach gelungener Ausrichtung können die beiden äusseren Schrauben wieder angezogen werden. Wiederholen Sie den gleichen Vorgang beim anderen Vorderrad.

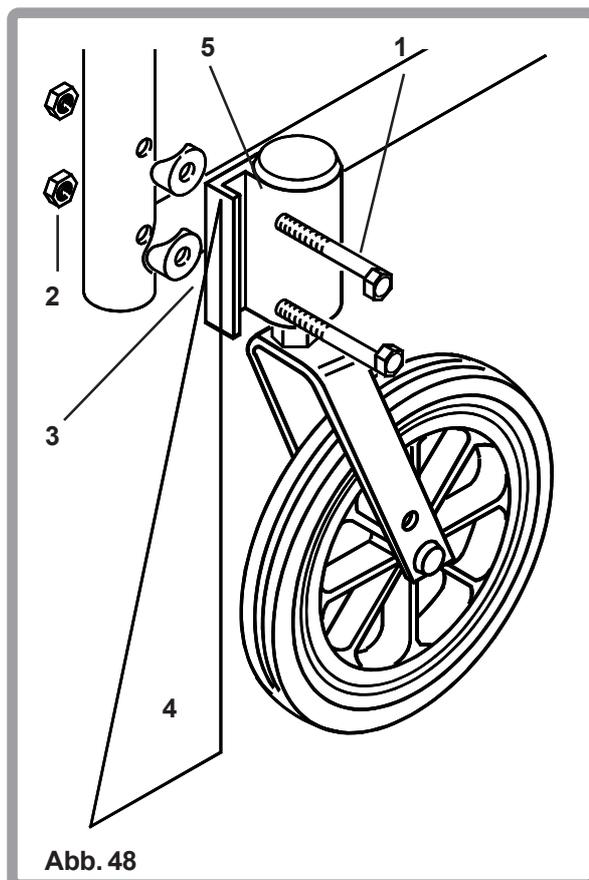


Abb. 48

Umgekehrte Montage der Vorderräder

In der Regel wird die Vorderradhalteplatte vorwärts gerichtet montiert. Falls jedoch mehr Raum für die Fusstützen benötigt wird, kann die Vorderradhalterung auch umgekehrt montiert werden (Abb. 49). Dadurch wird sie zurückversetzt und man erhält mehr Platz. Für die umgekehrte Montage muss die linke Radhalteplatte auf der rechten Rahmenseite, und die rechte Radhalteplatte auf der linken Seite des Rahmens installiert werden.

⚠ **Warnung:**

Das Zurückversetzen der Vorderräder beeinflusst die Kippstabilität nach vorne.

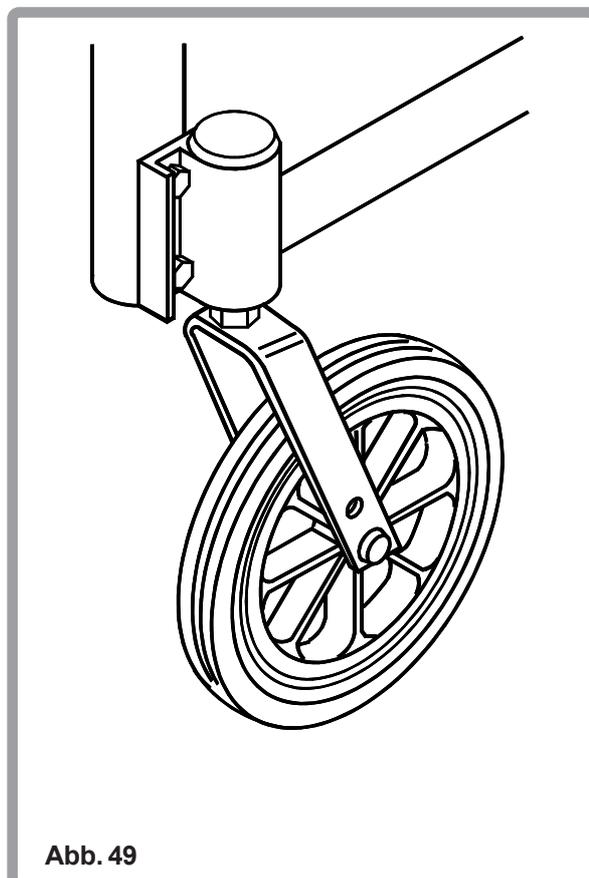


Abb. 49

Transportmitteln

Beförderung in Transportmitteln

Der Benutzer darf nicht im Rollstuhl sitzen, wenn sich der Rollstuhl in irgendeinem fahrenden Transportmittel befindet.

Nur dauerhaft installierte Autositze und Sitzgurte bieten ausreichenden Schutz in Gefahrensituationen. Beim Transport muss der unbesetzte Rollstuhl während der Fahrt mit geeigneten Mitteln befestigt sein.

Unterhalt und Wartung

Alle Quickie TS und Zippie TS Rollstühle werden in der Fabrik für den sofortigen Einsatz geprüft und eingestellt. Durch den täglichen Gebrauch und die Beanspruchung benötigt Ihr Rollstuhl einen gewissen Unterhalt und Wartung. Eine regelmässige Wartung und ein guter Service verbessern die Fahrqualität und verlängern die Lebensdauer Ihres Rollstuhls.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen Aufschluss darüber, welche allgemeinen Wartungsarbeiten Sie durchführen müssen:

Quickie TS und Zippie TS CHECK LISTE	WÖCHENTLICH	HALBJÄHRLICH	JÄHRLICH	
GENERELL				
1. Luftdruck der Reifen überprüfen 450 kilopascals/4.5 bar (65 psi) Hinterräder. 250 kilopascals/2.5 bar (36 psi) Vorderräder.	●			
2. Feststellbremsen - Einstellung und Leichtgängigkeit überprüfen		●		
3. Vorderräder - Die Vorderradlager und Vorderräder auf Leichtgängigkeit überprüfen		●		
4. Geradeauslauf des Rollstuhles überprüfen		●		
5. Falten des Rollstuhles - Überprüfen, ob sich der Rollstuhl leicht falten und öffnen lässt		●		
6. Armauflagen - Überprüfen, ob alle Verriegelungen einwandfrei verstellbar sind		●		
7. Sitz- und Rückenbespann - Überprüfen auf Abnutzung und Risse			●	
8. Komplette Inspektion - Sollte von Ihrem Quickie-Fachhändler durchgeführt werden				●

Reinigung, Zubehör und Werkzeug

Reinigung

Zusätzlich zu den vorher aufgeführten Unterhalts- und Wartungsarbeiten sollten der Rahmen und die Sitz- und Rückenbespannungen Ihres Rollstuhles regelmässig gereinigt werden. Leichte Verunreinigungen der Sitz- oder Rückenbespannung können mit einem Lappen, einem leichten Reinigungsmittel und warmem Wasser entfernt werden. Die Polster vor dem Trocknen mit sauberem Wasser abspülen.

▲ Warnung:

SITZ- UND RÜCKENBESPANNUNGEN DÜRFEN KEINESFALLS IM WÄSCHETROCKNER GETROCKNET WERDEN.

Für den Rahmenlack wird eine regelmässige Reinigung mit einem nicht abrasiven Reinigungsmittel empfohlen. Der Rahmen kann auch mit einem nicht scheuernden Autowachs poliert werden.

Zubehör

Stockhalter
Aufsatztisch
Kofferträger
Sicherheitsgurt mit Schnalle
Rückentasche
Sitztasche

Werkzeug

Für die sachgemässe Wartung Ihres Rollstuhls benötigen Sie das folgende Werkzeug:
Rollgabelschlüssel
2, 3, 4, 5, 6 und 7mm
Imbusschlüssel
3/32" Imbusschlüssel
Speichenschlüssel
0, 13, 17 und 19mm
Schraubenschlüssel
Phillips Schraubenzieher Nr. 2

Technische Informationen

Quickie TS

Gesamtlänge inkl. Füssstützen	1021mm bis 1090mm
Gesamtbreite	657mm
Länge gefaltet	748mm bis 848mm
Breite gefaltet	328mm
Höhe gefaltet	328mm bis 830mm
Gesamtgewicht	15 kg
Gewicht des schwersten Teiles	13.5 kg
Kippstabilität - Abwärts	19.5° bis 27°
Kippstabilität - Aufwärts	17° bis 12.5°
Kippstabilität - Seitlich	24.5°
Sitzwinkel	13.7°
Sitztiefe	436 mm
Sitzbreite	450 mm
Sitzhöhe	474 mm
Rückenlehnenwinkel	20.7°
Rückenhöhe	825 mm
Füssstützenlänge	350 mm bis 495 mm
Rahmenwinkel	116°
Armauflagenhöhe	227 mm
Vorderste Position der Armauflage	100 mm
Durchmesser der Greifreifen	530 mm
Horizontale Position der Hinterradachsen	30 mm nach hinten
Maximaler Wendekreis	760 mm

Zippie TS

Gesamtlänge inkl. Füssstützen	805mm bis 860mm
Gesamtbreite	563mm
Länge gefaltet	820mm bis 920mm
Breite gefaltet	517mm
Höhe gefaltet	735mm bis 830mm
Gesamtgewicht	19 kg
Gewicht des schwersten Teiles	12 kg
Kippstabilität - Abwärts	21° bis 21.5°
Kippstabilität - Aufwärts	5° bis 11.5°
Kippstabilität - Seitlich	15.5° bis 24°
Sitzwinkel	1.2° bis 14.6°
Sitzbreite	320mm
Sitzhöhe	362mm
Seat surface height at front edge	511mm
Rückenlehnenwinkel	5° bis 34.1°
Rückenhöhe	355mm
Füssstützenlänge	125mm bis 267 mm
Rahmenwinkel	118°
Armauflagenhöhe	184mm bis 310mm
Vorderste Position der Armauflage	200mm
Durchmesser der Greifreifen	490mm
Horizontale Position der Hinterradachsen	35mm nach hinten
Maximaler Wendekreis	530mm

Sunrise Medical

Ihr neuer Quickie TS oder Zippie TS wird in Mittelengland bei Sunrise Medical hergestellt. Mit über 30 Jahren Erfahrung sind wir einer der am längsten etablierten Hersteller von Mobilitätsprodukten in Großbritannien.

Alle unsere Rollstühle, Elektrostühle, Scooter und Treppenlifte werden strengen Kontrollen unterzogen um sicherzustellen, dass sie Ihren Anforderungen an Komfort, Sicherheit und Dauerhaftigkeit erfüllen. Unser Erfolg liegt in unserem klaren und in unserem aufrichtigen Interesse am Wohlergehen unserer Kunden.

Wir sind nicht nur stolz darauf, innovative Produkte zu entwickeln und herzustellen, sondern auch auf unsere Verpflichtung, Ihnen einen einwandfreien Kundendienst sowohl während als auch nach dem Verkauf zu gewähren.

Zusätzlich zu Ihrem neuen Quickie Rollstuhl stellt Sunrise Medical auch Sauerstoffkonzentratoren, Zerstäuber, Patienten- und Treppenlifte her. Wir verfügen auch über eine breite Palette an Alltagshilfen wie z.B. den Merlin Badelift, Betten-Zubehör und Spazierstöcke.

Für weitere Information über unsere Produkte wenden Sie sich bitte an:

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4

69254 Malsch/Heidelberg

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7253/980-0

Fax: +49 (0) 7253/980-222

kundenservice@sunrisemedical.de

www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Fon +41 (0)31 958 3838
Fax +41 (0)31 958 3848
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
625 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical
North American Headquarters
2842 Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE NIEUWEGEIN
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 247554400
Fax : +30 (0) 247554403
www.sunrisemedical.fr

